

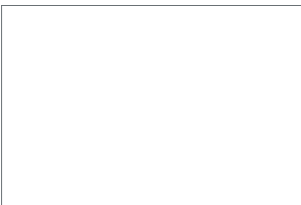
Cillit Uno S

Simplex Trinkwasserbehandlungsanlage

Einbau- und
Bedienungsanleitung DE

1-511048 / 14295 / 2022-03 / © BWT Wassertechnik GmbH / Printed in Germany

Änderungen vorbehalten!



Vielen Dank für das Vertrauen,
das Sie uns durch den Kauf
eines CILLIT-Geräts entgegen-
gebracht haben.



Inhaltsverzeichnis

Seite 3



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	5	7	Allgemeine Bedienung und Anzeige	19
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5	7.1	Abdeckung Regeneriermittelbehälter öffnen/schließen	19
1.2	Gültigkeit der Dokumentation	5	7.2	Bedienelemente Touch-Display	19
1.3	Qualifikation des Personals	5	8	Inbetriebnahme	20
1.4	Transport, Aufstellung	5	8.1	Inbetriebnahme starten	20
1.5	Verwendete Symbole	6	8.2	Installations-Check	21
1.6	Darstellung der Sicherheitshinweise	6	8.3	Vorteile der Registrierung	22
1.7	Produktspezifische Sicherheitshinweise	7	8.4	Verbindungsassistent	23
1.8	Wichtige Hinweise zum Produkt	7	8.5	Nutzerregistrierung	23
1.9	Definitionen	7	8.6	Wasserhärte prüfen und einstellen	24
2	Lieferumfang	9	8.7	Inbetriebnahme abschließen	25
2.1	Sonderzubehör	10	9	Verbindung	25
3	Verwendungszweck	11	9.1	LAN – Verbindungsassistent	26
3.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	11	9.2	WLAN – Verbindungsassistent	28
3.2	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	11	9.3	Verbindung	30
3.3	Haftungsausschluss	11	9.3.1	Verbindungsassistenten verwenden	30
3.4	Mitgeltende Dokumente	11	9.3.2	Verbindungstest durchführen	30
4	Funktion	11	9.3.3	Verbindungen verwalten	31
4.1	Betrieb	11	10	Registrierung	32
4.2	Regeneration	11	10.1	Registrierung am Produkt starten	32
4.3	Regeneriermittelüberwachung	12	10.2	Registrierung online abschließen	34
4.4	Multi-Info Touch-Display	12	11	Betrieb	35
4.5	Interaktion	12	11.1	Home-Screen	35
4.6	Konnektivität	12	11.2	Meldungen	36
4.7	Sicherheit	13	11.3	Menü-Übersicht	37
4.7.1	AQA Safe Ventil	13	11.4	Einstellungen	37
4.7.2	AQA Watch Alarmfunktion	13	11.4.1	Allgemeines	38
5	Einbauvorbereitungen	13	11.4.2	Externe Module	38
5.1	Allgemein	13	11.4.3	Geräteeinstellung	39
5.2	Einbauort und Umgebung	13	11.4.4	Vorteile der Registrierung	40
5.2.1	Einbaubedingungen mit Hebeanlage	14	11.5	Funktionen	40
5.2.2	Empfangsbedingungen am Einbauort	14	11.5.1	Regeneration/Spülung	41
5.3	Eingangswasser	14	11.5.2	Außer Betrieb setzen / Wieder in Betrieb nehmen	41
5.4	Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung	14	11.5.3	Betriebsmittel auffüllen	42
6	Montage und Einbau	15	11.5.4	Wartung	43
6.1	Einbauschema	15	11.6	Info	45
6.2	Montage	16	11.6.1	Betriebshistorie	46
6.3	Produkt anschließen	17	11.6.2	Serien-Nr. / PNR	46
6.3.1	Kanalanschluss herstellen	18	11.6.3	Verbrauch	47
6.4	Elektrische Anschlüsse	18	11.6.4	Verbindungsstatus	48
			11.6.5	Gerätstatus	48
			11.7	Hilfe	49
			11.7.1	Ansprechpartner	49
			11.7.2	FAQs	49

12	Zusatzfunktionen	50	A	Anhang.	69
12.1	BWT Best Water Home App	50	A.1	Anschluss-Set DN 32/32 DVGW	69
12.2	Remote-Bedienung des Produkts über eine WLAN-Direktverbindung (Access Point).	51	A.1.1	Verwendungszweck	69
12.3	Remote-Bedienung des Produkts über das Hausnetzwerk (LAN / WLAN)	52	A.1.2	Einbauvorbereitungen	69
			A.1.3	Einbau	70
13	Betreiberpflichten	52	A.2	Installations-Set für Weichwasseranla- gen.	71
13.1	Bestimmungsgemäßer Betrieb	52	EU-Konformitäts-Erklärung 72		
13.2	Kontrollen	53			
13.3	Inspektion	53			
13.3.1	Inspektions-Tätigkeiten	54			
13.4	Wartung nach EN 806-5	55			
13.5	Austausch von Teilen	56			
13.6	BWT Expertwartung	56			
13.7	Betriebsunterbrechungen und Wiederin- betriebnahme	56			
14	Störungsbeseitigung	57			
14.1	Fehler bei der Inbetriebnahme.	57			
14.2	Fehler im Betrieb	59			
14.3	Fehler bei den Zusatzfunktionen	60			
15	Gewährleistung	61			
15.1	Warenrücksendung	61			
15.2	Ihr Kontakt bei BWT	61			
16	Außerbetriebnahme und Entsor- gung	62			
16.1	Außerbetriebnahme	62			
16.2	Entsorgung	62			
16.2.1	Entsorgung der Transportverpackung	62			
16.2.2	Entsorgung des Altgeräts	62			
16.2.3	Entsorgung von Altbatterien	62			
17	Technische Daten	63			
17.1	Abmessungen	64			
17.2	Diagramm Spitzendurchfluss	65			
18	Normen und Rechtsvorschriften	66			
19	Betriebsprotokoll	67			
20	Aushang Trinkwasserverordnung	68			

1 Sicherheitshinweise

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Produkt wurde gemäß den allgemein anerkannten Regeln und Normen der Technik hergestellt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Trotzdem besteht die Gefahr von Personen- oder Sachschäden, wenn Sie dieses Kapitel und die Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation nicht beachten.

- Lesen Sie diese Dokumentation gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.
- Bewahren Sie die Dokumentation so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.
- Geben Sie das Produkt an Dritte immer zusammen mit der vollständigen Dokumentation weiter.
- Beachten Sie alle Hinweise zum sachgerechten Umgang mit dem Produkt.
- Beim Erkennen von Beschädigungen am Produkt oder an der Netzzuleitung sofort Betrieb einstellen und Servicefachkraft verständigen.
- Verwenden Sie nur von BWT zugelassene Zubehör- und Ersatzteile sowie Verbrauchsmaterialien.
- Halten Sie die im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Umwelt- und Betriebsbedingungen ein.
- Benutzen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung. Sie dient Ihrer Sicherheit und schützt Sie vor Verletzungen.
- Führen Sie nur Tätigkeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, oder wenn Sie vom Hersteller geschult wurden.
- Führen Sie alle Tätigkeiten unter Berücksichtigung aller geltenden Normen und Vorschriften aus.
- Weisen Sie den Betreiber in die Funktion und Bedienung des Produkts ein.
- Weisen Sie den Betreiber auf die Wartung des Produkts hin.
- Weisen Sie den Betreiber auf mögliche Gefährdungen hin, die beim Betrieb des Produkts entstehen können.

1.2 Gültigkeit der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt ausschließlich für das genannte Produkt, siehe Etikett auf der Titelseite.

Diese Dokumentation richtet sich an Betreiber, Installateure ohne Ausbildung durch den Hersteller, Installateure mit Ausbildung durch den Hersteller (z. B. „Trinkwasserprofi“) und Servicetechniker.

Diese Dokumentation enthält wichtige Informationen, um das Produkt sicher und sachgerecht zu montieren, in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, zu verwenden, zu warten, zu demontieren und einfache Störungen selbst zu beseitigen.

Lesen Sie diese Dokumentation vollständig und insbesondere das Kapitel „Sicherheitshinweise“, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.

1.3 Qualifikation des Personals

Die in dieser Anleitung beschriebenen Installations-Tätigkeiten erfordern grundlegende Kenntnisse der Mechanik, Hydraulik und Elektrik, sowie Kenntnis der zugehörigen Fachbegriffe.

Um die sichere Installation zu gewährleisten, dürfen diese Tätigkeiten nur von einer Fachkraft oder einer unterwiesenen Person unter Anleitung einer Fachkraft durchgeführt werden.

Eine **Fachkraft** ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen, fachspezifischen Regeln einhalten.

Eine **unterwiesene Person** ist, wer durch eine Fachkraft über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angeleitet sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

1.4 Transport, Aufstellung

Um beim Transport zum Aufstellungsort Beschädigungen zu vermeiden, das Produkt erst unmittelbar am Aufstellungsort aus der Verpackung nehmen und diese anschließend fachgerecht entsorgen. Kontrollieren, ob der Lieferumfang vollständig ist.

Bei Frostgefahr alle wasserführenden Bauteile entleeren.

Das Produkt oder Produktteile nur an den vorgesehenen Transportösen bzw. Ansatzpunkten anheben oder transportieren.

Das Produkt auf einem ausreichend tragfähigen, ebenen, waagrechtan Untergrund aufstellen bzw. befestigen und gegen Herabfallen oder Umstürzen ausreichend sichern.

1.5 Verwendete Symbole

In dieser Dokumentation weisen folgende Symbole auf besondere Gefahrenquellen oder wichtige Informationen hin:

	Allgemeine Gefahren für Personen, Anlagen oder die Umwelt.
	Gefahren durch Netzspannung. Lebensgefahr durch Stromschlag!
	Hinweise müssen für einen sicheren Betrieb beachtet werden!
	Netzstecker ziehen.
	Informationen, die beachtet werden müssen.
	Produkt darf nicht im Hausmüll entsorgt werden!
	Produkt nach Außerbetriebnahme dem Recycling zuführen!

1.6 Darstellung der Sicherheitshinweise

In dieser Dokumentation stehen Sicherheitshinweise vor einer Handlungsabfolge, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Sicherheitshinweise sind wie folgt aufgebaut:

⚠ SIGNALWORT!



Quelle der Gefahr
(z. B. Stromschlag)

Gefahrenart (z. B. Lebensgefahr)!

► Möglichkeiten, die Gefahr abzuwenden

Signalwort	Farbe	Schwere der Gefahr
GEFAHR		Hoher Risikograd der Gefährdung. Führt bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod.
WARNUNG		Mittlerer Risikograd der Gefährdung. Kann bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
VORSICHT		Niedriger Risikograd der Gefährdung. Kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.
HINWEIS		Wichtige Informationen und hilfreiche Tipps.

1.7 Produktspezifische Sicherheitshinweise

⚠️ GEFAHR!



Netzspannung!
Lebensgefahr durch Stromschlag!


- ▶ Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung des Geräts beschädigt wird, muss sie durch die originale Anschlussleitung des Herstellers ersetzt werden.



Die Netzanschlussleitung des Geräts beschädigt wird, muss sie durch die originale Anschlussleitung des Herstellers ersetzt werden.

Produktspezifische Sicherheitshinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln immer dort, wo eine sicherheitsrelevante Handlung am Gerät vorgenommen werden muss.

1.8 Wichtige Hinweise zum Produkt



Die Einrichtung des Produkts muss entsprechend der Einbauanleitung lt. der AVB Wasser V, §12.2 durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.


- ▶ Informieren Sie Hausmitbewohner entsprechend der TrinkwV § 16 und § 21 über die Installation und Funktionsweise des Produkts sowie über das eingesetzte Regeneriermittel!

Verwendung von nachbehandeltem Trinkwasser für Pflanzen und Wassertiere

Pflanzen und Wassertiere stellen je nach Art besondere Anforderungen an die Zusammensetzung der Wasserinhaltsstoffe.

- ▶ Prüfen Sie anhand üblicher Fachliteratur, ob nachbehandeltes Trinkwasser zum Gießen von Pflanzen oder zum Füllen von Zierbecken, Aquarien und Fischteichen benutzt werden kann.

Produktübergabe an den Betreiber



Bei zeitlichen Abweichungen zwischen Einbau/Inbetriebnahme und Übergabe an den Betreiber muss eine manuelle Regeneration der Austauschharz-Säule durchgeführt werden.

- ▶ Informieren Sie den Betreiber über Funktion, Bedienung und Wartung des Produkts.
- ▶ Übergeben Sie alle zum Produkt gehörenden Anleitungen und weiterführende Informationen an den Betreiber.

1.9 Definitionen

Eingangswasser: Trinkwasserqualität des örtlichen Wasserversorgers. Je nach Region mit den Härtegraden weich, mittel oder hart.

Weichwasser: enthärtetes Wasser, in der Regel mit 0 - 9 °dH.

Ausgangswasser: Das die Trinkwasserbehandlungsanlage verlassende Wasser.

Perlwasser: Die vom Hersteller empfohlene Wasserqualität mit 4 - 6 °dH.

Verschnittwasser: Das Produkt mischt (verschneidet) vollständig enthärtetes Weichwasser mit Eingangswasser zum gewünschten Ausgangswasser.

Vollenthärtetes Wasser: Durch das Produkt behandeltes Wasser, dem kein Eingangswasser beigemischt wurde. Härtewert 0,1 - 2,5 °dH.

Mikrobiologische und sensorische Qualität des (teil-) enthärteten Wassers

Die Qualität des behandelten Wassers wird entscheidend von den Installations- und Betriebsbedingungen des Produkts beeinflusst. Die wichtigsten Faktoren sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

	Nachteilige Bedingungen	BWT Empfehlungen
Qualität des Eingangswassers	Ungünstige sowie grenzwertige Eingangswasserqualität kann durch das Produkt u. U. nicht beeinflusst werden.	Kontaktaufnahme mit dem BWT Trinkwasserprofi oder Installateur.
Betriebsbedingungen	Lange Stagnationszeiten, geringe Wasserentnahme und falsche Anlagenauslegung können die Qualität des Perlwassers ungünstig beeinflussen.	Beachtung der Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung, Kontaktaufnahme mit dem BWT Trinkwasserprofi oder Installateur.
Qualität des Regeneriermittels	Verunreinigungen minderwertiger Regeneriermittel mit unlöslichen Bestandteilen verursachen Ablagerungen.	Verwendung von BWT Perla Tabs oder Regeneriermittel gemäß DIN EN 973 Typ A.
Einbausituation und Installationsbedingungen	Temperaturen im Aufstellraum größer 25 °C, Ausdünstungen von Lösungsmitteln oder ein nicht fachgerechter Abwasseranschluss können die Qualität des Perlwassers ungünstig beeinflussen.	Beachtung der Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung.

Bei allen Fragestellungen um die sensorische und mikrobiologische Qualität des behandelten Wassers muss immer unterschieden werden, wo diese bewertet wird. Bei einer Bewertung an einer Zapfstelle können z. B. das Rohrleitungsmaterial, ein Wassererwärmer oder Warmwasserspeicher entscheidend die Wasserqualität beeinflussen.

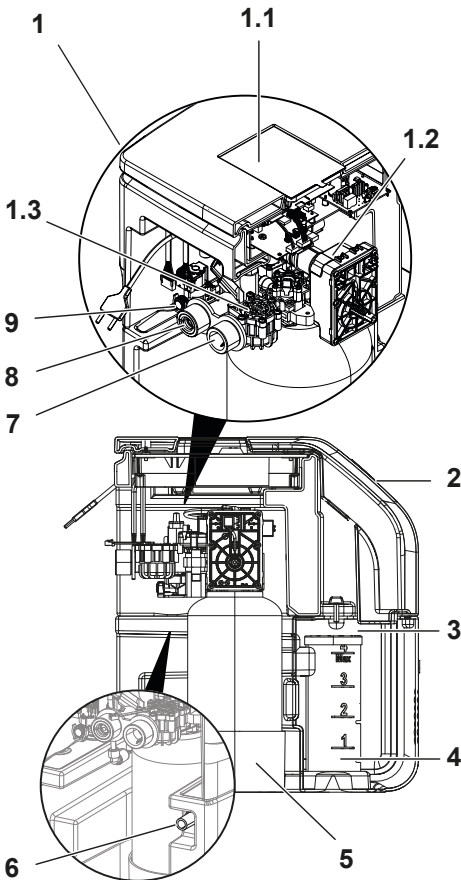
2 Lieferumfang

HINWEIS

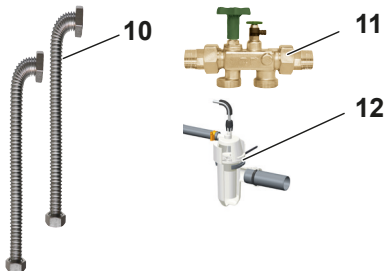


► Lieferumfang und Abbildungen können länderspezifisch vom hier genannten Gesamtumfang abweichen. Optionale Komponenten sind mit * gekennzeichnet.

Cillit Uno S Weichwasseranlage mit:




1	1.1 Mikroprozessor-Steuerung mit Multi-Info Touch-Display
	1.2 Mehrwege-Steuerventil
	1.3 Wasserzähler für teilenthärtetes Wasser
2	Regeneriermittelbehälterabdeckung
3	Integrierter Regeneriermittelbehälter
4	Soleabsaugsystem
5	Säule mit Ionenaustauschermaterial
6	Sicherheitsüberlauf-Anschluss
7	Wasserausgang
8	Wassereingang mit Rückflussverhinderer
9	Abwasseranschluss
-	2 m Spülwasserschlauch
-	2 m Überlaufschlauch 18 x 24
-	Befestigungsmaterial
*	BWT Perlwassercheck-Teststreifen zur Kontrolle der Perlwasserqualität



10*	Anschluss-Set DN 32/32 DVGW
11*	Anschlussarmatur mit integriertem Bypass
12*	BWT Installations-Set

2.1 Sonderzubehör (nicht im Lieferumfang)		Bestell-Nr.
	Solehebeanlage BWT Bewasol	11808
	Antenne LTE 3 m Kabellänge	1-444528
	Störmeldekabel ZLT	1-433090

Mineralstoff-Dosiergeräte (nicht im Lieferumfang)		Bestell-Nr.
	BWT Bewados Plus E3 BWT Bewados Plus E20	17080 17081

3 Verwendungszweck

3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Produkt ist zur Teilenthärtung von Trink- und Brauchwasser geeignet, zum Schutz der Wasserleitungen und der daran angeschlossenen Armaturen, Geräte, Boiler etc. vor Funktionsstörungen und Schäden durch Kalkverkrustungen.

Die Produktgröße muss den zu erwartenden Nutzungsbedingungen entsprechen. Hinweise hierzu in der DIN 1988-200 und in den technischen Daten dieser Einbau- und Bedienungsanleitung (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 63).

Wenn das Produkt für eine gewerbliche Anwendung vorgesehen ist, muss eine Überprüfung / Freigabe durch einen Fachberater des Herstellers erfolgen.

Betrieb des Produkts nur mit regelmäßiger Funktionskontrolle und Durchführung der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen für den betriebssicheren Zustand unter Einhaltung der zur Planung und Errichtung zugrunde gelegten Betriebsbedingungen.

3.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

- Nichtnutzung des Produkts über einen längeren Zeitraum (7 Tage nach DIN EN 806-5).
- Nichteinhalten der Umgebungs- und Betriebsbedingungen (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 63).
- Nichteinhalten der in dieser Anleitung vorgegebenen Intervalle zu Instandhaltung und Wartung.
- Verwendung nicht zugelassener Verbrauchsmittel und Ersatzteile.

3.3 Haftungsausschluss

Vorsätzliches oder gewaltsames Entfernen, willentliche Veränderung oder Umgehen von vorhandenen Schutz- oder Sicherheitseinrichtungen, Nichtbefolgen der Hinweise in dieser Betriebsanleitung oder an der Anlage entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung.

3.4 Mitgeltende Dokumente

- Datenschutzerklärung
- Sicherheitsdatenblätter der Betriebsmittel

4 Funktion

Das Produkt Cillit Uno S umfasst Weichwasseranlagen nach Ionenaustauscherprinzip. Das Produkt ist mit organischem Ionenaustauschermaterial gefüllt.

4.1 Betrieb

- Eine Regeneration wird volumetrisch (wassermengenabhängig) ausgelöst. Dadurch wird bei der Regeneration kein verbliebener Weichwasservorrat verworfen.
- Während der Regeneration steht unbehandeltes Eingangswasser zur Verfügung.
- Idealerweise liegt der Regenerationszeitpunkt in der Nacht, einem Zeitraum mit typischerweise geringem Wasserbedarf.
- Eine Regeneration beginnt sofort, wenn die Kapazität erschöpft ist, oder zum gewählten Regenerationszeitpunkt.
- Adaptive sequentielle Betriebsweise ermöglicht maximale Weichwasserverfügbarkeit in Abhängigkeit des Kundenbedarfs und optimale Regenerationsprozessführung. Die Funktion ist nur für bestimmte Zielmärkte freigeschaltet. Bei Nicht-registrierten Geräten erfolgt die Freischaltung durch einen BWT - oder von BWT autorisierten Kundendienst. Bei registrierten Geräten kann die adaptiv sequentielle Betriebsweise von BWT per Fernzugriff freigeschaltet werden.

4.2 Regeneration

- Austausch der Härtebildner Ca- und Mg-Ionen gegen Na-Ionen aus dem Regeneriermittel auf dem Ionenaustauscher.
- Die Zumessung der Sole erfolgt mittels Präzisionssolemesser.
- Das Produkt ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die während der Regeneration das Austauschermaterial desinfiziert.
- Durch Messdatenerfassung während der Soleabsaugung wird der Regenerationsvorgang den jeweiligen Druckverhältnissen angepasst, der Regeneriermittel- und Regenerierwasserverbrauch wird auf das erforderliche Minimum reduziert.
- Durch den optimierten Solebereitungsprozess wird in weniger als 0,5 Stunden nur so viel Sole gebildet, wie für eine Regeneration benötigt wird.
- Die Regeneration erfolgt proportional. Spätestens nach 72 h erfolgt aus Hygienegründen eine 100 % Regeneration.

4.3 Regeneriermittelüberwachung

- Die Regeneriermittelüberwachung erfolgt anhand der abgesagten Solemenge. Nach jeder Regeneration findet eine Neuberechnung statt der verbliebenen Regeneriermittelmenge statt.
- 100 % der Anzeige des Multi-Info-Touch Displays entsprechen ca. 25 cm Füllhöhe.

4.4 Multi-Info Touch-Display

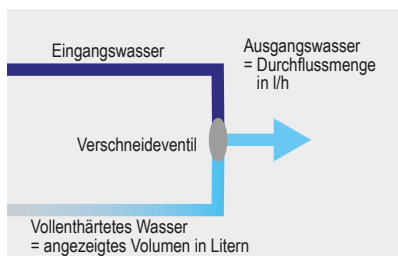
Das Produkt ist mit einem Touch-Display ausgestattet. Dieses ist intuitiv bedienbar und ermöglicht einen schnellen Überblick über alle Parameter des Produkts.

Bei der Inbetriebnahme wählen Sie am Display grundlegende Parameter:

- Länderspezifische Einstellungen am Betriebsort
- Einheit zur Messung der Wasserhärte am Betriebsort (°dH, °f, mol/m³, ppm Calciumcarbonat)
- Eingangswasserhärte (Eingabe manuell oder Übernahme des in der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** hinterlegten Werts für den Betriebsort)
- Gewünschte Ausgangswasserhärte

Abhängig von Ihren Einstellungen sehen Sie während des Betriebs am Display die aktuellen Parameter:

- Aktuelle Durchflussmenge in l/h (Vollenthärtetes Wasser plus Eingangswasser)



HINWEIS



► Ein Abgleich der angezeigten Volumina mit einem Hauswasserzähler ist nicht möglich.

- Wasser- und Regeneriermittelverbrauch
- Regeneriermittelfüllstand
- Erinnerungen zu Filterrückspülung, Filterwechsel und anderen Wartungsarbeiten

4.5 Interaktion

Ein BWT Mineralstoff-Dosiergerät kann jederzeit mittels Steckverbinder angeschlossen werden.

4.6 Konnektivität

BWT DES (BWT Digital Eco System)

Abhängig von Produkt und Markt können verschiedene Funktionen zur Verfügung stehen:

- GSM-Verbindung zum Server für volle Funktionalität und Datenbank-Updates.
- WLAN- oder LAN-Anbindung an Ihr lokales Netzwerk, um das Produkt über PC, Smartphone oder Tablet zu steuern und zu überwachen.

Die Konnektivität erweitert die Funktionalität des Produkts und ermöglicht eine Registrierung der Anlage, um mit der App **BEST WATER HOME** erweiterte Betriebs- und Wartungsfunktionen zu nutzen.

HINWEIS



► Je nach Produkt stehen nicht alle Konnektivitäten zur Verfügung.

4.7 Sicherheit

4.7.1 AQA Safe Ventil

- Das AQA Safe Ventil schließt bei Spannungsausfall das Abwasserventil und schützt damit vor Wasserschäden durch Spülwasser, speziell dann, wenn das Spülwasser über eine Hebeanlage abgeleitet wird, die bei Spannungsausfall ohne Funktion ist.

4.7.2 AQA Watch Alarmfunktion

- Die programmierbare AQA Watch Alarmfunktion überwacht den Wasserzulauf ins Gebäude und gibt eine Warnmeldung aus, wenn kleine Volumenströme (< 60 l/h) über einen längeren Zeitraum (> 10 Minuten) auf ein Problem im Leitungsnetz (z. B. Leckage, tropfender Auslaufhahn oder undichter Toilettenspülkasten) hindeuten.

5 Einbauvorbereitungen

5.1 Allgemein

Die Einrichtung des Produkts muss entsprechend der Einbauanleitung lt. der AVB Wasser V, §12.2 durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien, allgemeine Hygienebedingungen und technische Daten müssen beachten werden.

5.2 Einbauort und Umgebung

In Installationen, in denen Wasser für Feuerlöschzwecke bereitgestellt wird, dürfen Trinkwasserbehandlungsanlagen nicht eingebaut werden.

Der Einbauort muss folgende Kriterien erfüllen:

- Geschützt vor Frost, aber auch Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln, Dämpfen.
- Mit Bauwerksabdichtung ausgestattet.
- Einfach an das Wassernetz anzuschließen.
- Genügend Freiraum zum Öffnen des Technikdeckels aufweisen. (Minimaler Freiraum siehe Kapitel „17.1 Abmessungen“, Seite 64 ; zum bequemen Auffüllen von Regeneriermittel sollte der Freiraum großzügiger bemessen sein).

HINWEIS



► Ein Kanalanschluss, ein Bodenablauf und ein separater Netzanschluss müssen in unmittelbarer Nähe vorhanden sein, Daten des Netzanschlusses siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 63.

Wenn kein Bodenablauf vorhanden ist und die Trinkwasserbehandlungsanlage keine integrierte AQA Stop Funktion besitzt, muss eine bauseitige Sicherheitseinrichtung in Fließrichtung vor der Trinkwasserbehandlungsanlage eingebaut werden.

Die Sicherheitseinrichtung muss die Wasserzufuhr stromlos absperren, um einen nicht bestimmungsgemäßen Wasseraustritt aus der Trinkwasserbehandlungsanlage im Falle eines Produktschadens zu verhindern.

Die Spannungsversorgung und der erforderliche Betriebsdruck müssen permanent gewährleistet sein, Daten siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 63.

Ein separater Schutz vor Wassermangel ist nicht vorhanden und müsste – wenn erwünscht – örtlich angebracht werden.

5.2.1 Einbaubedingungen mit Hebeanlage

Wird das Spülwasser in eine Hebeanlage eingeleitet, muss diese entsprechend ausgestattet und dimensioniert sein:

- Die Hebeanlage muss solebeständig sein.
- Durchfluss mind. 2 m³/h bzw. 35 l/min bei Produkten für die Haustechnik.
- Durchfluss mind. 3 m³/h bzw. 50 l/min bei Produkten der Baureihe Rondomat und BWT Perla Professional.
- Entsprechend größere Dimensionierung bei gleichzeitiger Nutzung der Hebeanlage für andere Produkte.

5.2.2 Empfangsbedingungen am Einbauort

Um die Konnektivität des Produkts zu nutzen, sollte am Einbauort entweder GSM-Empfang oder eine Einbindung in ein Hausnetzwerk über LAN oder WLAN möglich sein (siehe Kapitel „9 Verbindung“, Seite 25).

5.3 Eingangswasser

Das Eingangswasser muss stets den Vorgaben der Trinkwasserverordnung bzw. der (EU) Direktive 2020/2184 EC entsprechen. Die Summe an gelöstem Eisen und Mangan darf 0,1 mg/l nicht überschreiten! Das Eingangswasser muss stets frei von Luftblasen sein, ggf. muss ein Entlüfter eingebaut werden.

Dient das behandelte Wasser dem menschlichen Gebrauch im Sinne der Trinkwasserverordnung, darf die Umgebungstemperatur 25 °C nicht überschreiten.

Dient das behandelte Wasser ausschließlich technischen Anwendungen, darf die Umgebungstemperatur 40 °C nicht überschreiten.

Der maximale Betriebsdruck des Produkts darf nicht überschritten werden (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 63). Bei einem höheren Netzdruck muss vor dem Produkt ein Druckminderer eingebaut werden.

Ein minimaler Betriebsdruck ist für die korrekte Funktion des Produkts erforderlich (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 63).

Der optimale Betriebsdruckbereich beträgt 3 - 6 bar.

5.4 Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung

Trinkwasserbehandlungsanlagen bedürfen einer regelmäßigen Funktionsüberwachung, Wartung und dem Austausch von funktionsrelevanten Teilen nach bestimmten Zeitintervallen.

Die benötigten Dosier- und Regeneriermengen unterliegen einem von den Betriebsbedingungen abhängigen Verbrauch.

Trinkwasserbehandlungsanlagen müssen regelmäßig gereinigt und ggf. auch desinfiziert werden. Die Wartungsintervalle entnehmen Sie bitte dieser Einbau- und Bedienungsanleitung. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags.

Bei Druckschwankungen und Druckstößen darf die Summe aus Druckstoß und Ruhedruck den Nenndruck nicht übersteigen, dabei darf der positive Druckstoß 2 bar nicht überschreiten und der negative Druckstoß darf 50 % des sich einstellenden Fließdrucks nicht unterschreiten (siehe DIN 1988-200/3.4.3).

Der kontinuierliche Betrieb der Trinkwasserbehandlungsanlage mit Wasser, welches Chlor oder Chlordioxid enthält, ist möglich, wenn die Konzentration an freiem Chlor / Chlordioxid nicht 0,5 mg/l überschreitet.

Ein kontinuierlicher Betrieb mit chlor-/chlordioxidhaltigem Wasser führt bei organischem Ionenaustauschermaterial zu einer vorzeitigen Alterung! Eine Trinkwasserbehandlungsanlage kann die Konzentration an freiem Chlor und Chlordioxid reduzieren, d. h. die Konzentration im Ablauf einer Trinkwasserbehandlungsanlage ist in der Regel deutlich niedriger als im Zulauf.

Um die auf Konnektivität basierenden Funktionen des Produkts zu nutzen, muss am Aufstellungsort eine der folgenden Möglichkeiten vorhanden sein:

- GSM-Signalstärke von -40 bis -89 dBm
- WLAN-Signalstärke von -20 bis -89 dBm
- Netzwerkanschluss mit RJ45-Buchse im Umkreis von 1,5 m

6 Montage und Einbau

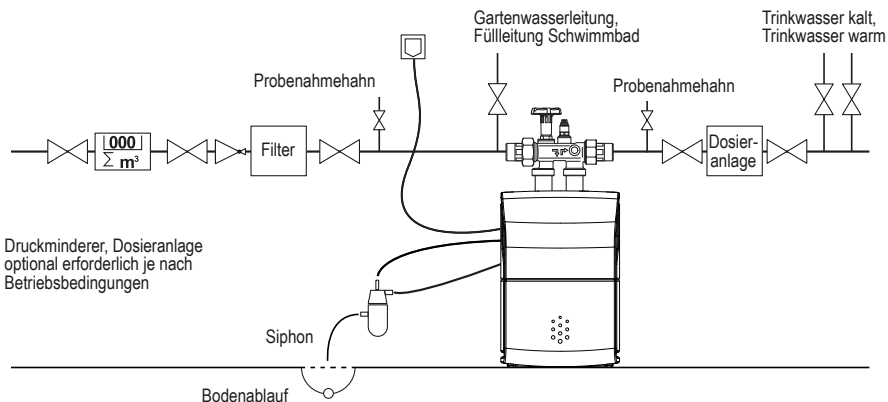
Vor dem Einbau des Produkts müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Das Rohrleitungsnetz muss gespült werden.
- Es muss geprüft werden, ob dem Produkt ein Mineralstoff-Dosiergerät zum Schutz vor Korrosion nachgeschaltet werden muss.
- Zum Einbau liegen korrosionsbeständige Rohrmaterialien bereit. Die korrosionschemischen Eigenschaften bei der Kombination unterschiedlicher Rohrwerkstoffe (Mischinstallation) müssen beachtet werden – auch in Fließrichtung vor dem Produkt.
- In Fließrichtung maximal 1 m vor dem Produkt muss ein Schutzfilter installiert werden. Der Filter muss funktionsfähig sein, bevor das Produkt installiert wird. Nur so ist gewährleistet, dass Schmutz oder Korrosionspartikel nicht in das Produkt gespült werden.
- Nach Vorgaben der VDI 6023 müssen vor und hinter dem Produkt geeignete Probenahmehähne eingebaut werden.

- Der Schlauch am Sicherheitsüberlauf des Regeniermittelbehälters und der Spülwasser-schlauch müssen mit Gefälle zum Kanal geführt werden. Ist dies nicht möglich, muss mit einer Hebeanlage eine sichere Verbindung zum Kanal hergestellt werden.
- Nach EN 1717 müssen der Spülwasser- und der Überlaufschlauch mit dem vorgeschriebenen Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden. (Abstand größer als Durchmesser des Abflussrohrs.)
- Das Gerät muss waagrecht aufgestellt werden. Achten Sie auf eine ebene Stellfläche

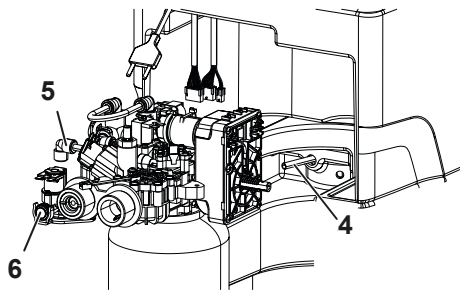
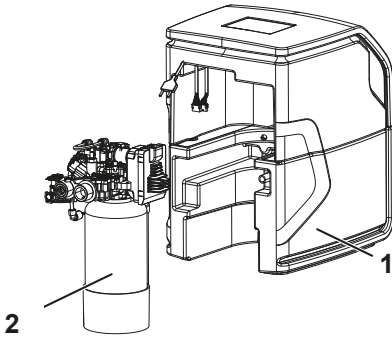
6.1 Einbauschema

(Darstellung exemplarisch; der individuelle Einbau muss an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.)

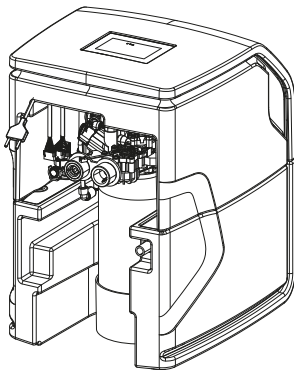


6.2 Montage

- ▶ Stellen Sie den Regeneriermittelbehälter (1) und die Hydraulikeinheit (Steuerventil + Säule mit Ionenaustauschermaterial) (2) dicht zusammen.
- ▶ Verbinden Sie die Kabel der Hydraulikeinheit mit den Kabeln der Steuerung.

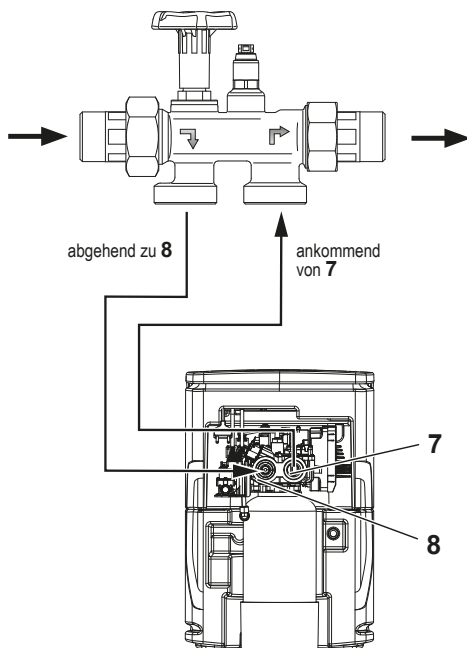


- ▶ Stecken Sie den Soleschlauch (aus dem Regeneriermittelbehälter) (4) in den 90 Grad Winkel (5) am Solezähler.
- ▶ Stecken Sie den Spülwasserschlauch in den dafür vorgesehenen Anschluss (6) an der Hydraulikeinheit.



- ▶ Schieben Sie vorsichtig den Regeneriermittelbehälter um die Hydraulikeinheit.

Anschlussarmatur



6.3 Produkt anschließen

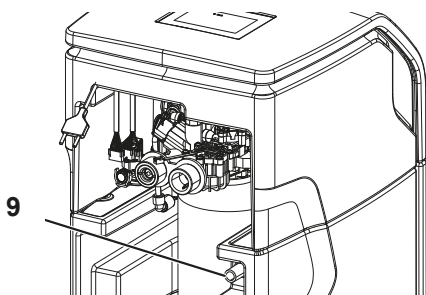
Das Produkt an eine geeignete Anschlussarmatur mit integriertem Bypass anschließen.

HINWEIS



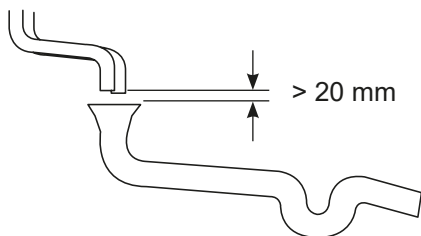
► In folgenden Beschreibungen wird von Installation und Nutzung der BWT Anschlussarmatur ausgegangen.

- Lesen Sie die separate Einbauanleitung der Anschlussarmatur, da bei Nichtbeachtung im Schadensfall die Gewährleistung erlischt.
- Schließen Sie die Anschlussarmatur gemäß nebenstehendem Schema unter Beachtung der Fließrichtungspfeile an.
- Schließen Sie einen Wellrohrschlauch am Ausgang der Anschlussarmatur an.
- Verbinden Sie den Wellrohrschlauch dichtend mit dem Eingangswasser-Anschluss (8) des Produkts.
- Verbinden Sie den anderen Wellrohrschlauch dichtend mit dem Ausgangswasser-Anschluss (7) des Produkts.
- Schließen Sie diesen Wellrohrschlauch am Eingang der Anschlussarmatur an.



6.3.1 Kanalanschluss herstellen

- ▶ Schließen Sie den Überlaufschlauch am Sicherheitsüberlauf-Anschluss (9) an.
- ▶ Führen Sie den Überlaufschlauch mit mind. 20 mm Gefälle zum Kanalanschluss (Abfluss), oder schließen Sie ihn unter Beachtung der Einbauanleitung an beiliegendem Siphon an und befestigen Sie ihn ausreichend.
- ▶ Führen Sie den Spülwasserschlauch zum Kanalanschluss (Abfluss), oder schließen Sie ihn an beiliegendem Siphon an.
- ▶ Prüfen Sie die Steckverbindung durch leichtes Zurückziehen des Steckverbinders.



HINWEIS

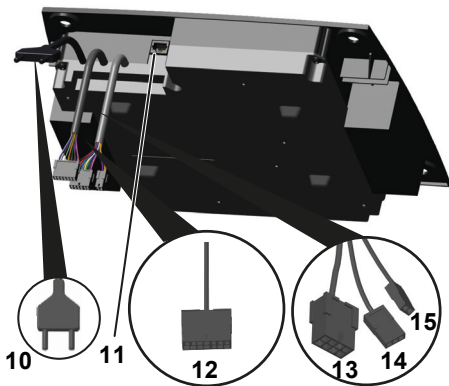


- ▶ Nach EN 1717 müssen der Spülwasser- und der Überlaufschlauch mit mindestens 20 mm Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden (freier Auslauf).
- ▶ Spülwasser- und Überlaufschlauch dürfen nicht verbunden werden und keine Querschnittsverengungen aufweisen.

6.4 Elektrische Anschlüsse

An der Rückseite des Geräts stehen folgende Anschlüsse zur Verfügung:

10	Netzkabel (länderspezifisch)
11	Anschluss LAN (RJ45)
12	Verbindung Steuerventil (14 polig)
13	Steuerventil 2 (8 polig)
14	Störmeldung (3 polig)
15	Dosierung (2 polig)

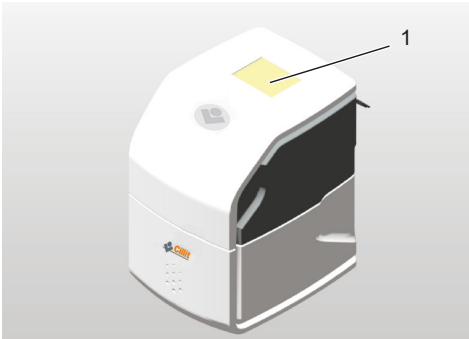


Schließen Sie das Produkt erst bei der Inbetriebnahme am Stromnetz an.

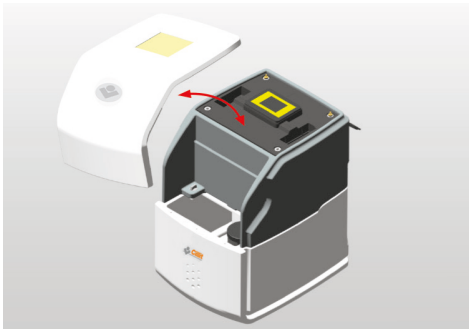
Abbildung kann abweichen!

7 Allgemeine Bedienung und Anzeige

Das Touch-Display schaltet sich im Ruhezustand aus (Energiesparmodus).



1	Touch-Display
---	---------------



7.1 Abdeckung Regeneriermittelbehälter öffnen/schließen

- ▶ Nehmen Sie die Behälterabdeckung nach oben ab und legen Sie diese zur Seite.
- ▶ Zum Schließen die Behälterabdeckung auf das Gerät aufsetzen.

7.2 Bedienelemente Touch-Display

Das Touch-Display gibt wichtige Hinweise und ist intuitiv bedienbar.

Durch einmaliges Tippen auf das Display schaltet es sich automatisch ein.

Wird es nicht verwendet, schaltet es sich nach einstellbarer Zeit aus (Energiesparmodus).

	Menü
	Weiter / Nächste Seite
	Zurück / Vorherige Seite
	Startseite / Statusübersicht
	Regeneration aktiv
	Signalstärke GSM
	LAN
	Signalstärke WLAN
	Serververbindung aktiv

8 Inbetriebnahme

8.1 Inbetriebnahme starten

- ▶ Stecken Sie den Netzstecker ein.

Der Inbetriebnahme-Assistent startet.

HINWEIS



▶ Die Display-Darstellungen Ihres Produkts hängen vom jeweiligen Lieferumfang ab und können von den Abbildungen in dieser Anleitung abweichen.

Display Einstellungen

Land

Sprache

Härte-Einheit

BWT-Connect: 2.0107 WEITER

Display-Einstellungen

- ▶ Wählen Sie im oberen Feld Ihr Land.
- ▶ Wählen Sie im mittleren Feld Ihre Sprache.
- ▶ Wählen Sie im unteren Feld die Einheit, in der die Wasserhärte angegeben werden soll.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Willkommen zu Ihrem
Inbetriebnahme-Assistenten

WEITER

Startbildschirm

- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

< Installations-Check

Diese Installationen müssen für die Inbetriebnahme erfüllt sein:

1

Abwasser-
anschluss

2

Anschlüsse -
Armatur

3

Bodenablauf

4

Regenerier-
mittelbefüllung

Überspringen CHECK STARTEN

8.2 Installations-Check

Mit dem Installations-Check überprüfen Sie, ob Ihr Produkt richtig angeschlossen ist.

► Tippen Sie auf **CHECK STARTEN**, um die Überprüfung zu beginnen.

Abwasseranschluss nach EN1717 1/4 ✕



- Spülwasserschlauch
- Überlaufschlauch

ABBRECHEN INSTALLIERT

Installations-Check 1/4: Abwasseranschluss nach EN1717

► Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Abwasserschläuche (siehe Kapitel [„6.3.1 Kanalanschluss herstellen“](#), Seite 18).

Wenn alle Kriterien einer korrekten Installation erfüllt sind:

► Tippen Sie auf **INSTALLIERT**.

Anschlüsse an Anschlussarmatur 2/4 ✕



- Anlage und Anschlussarmatur wie dargestellt verbinden
- Anschlussarmatur öffnen
- Spülung startet

ABBRECHEN INSTALLIERT

Installations-Check 2/4: Anschlüsse an Anschlussarmatur

► Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Schläuche für Eingangs- und Ausgangswasser an der Anschlussarmatur (siehe Kapitel [„6.3 Produkt anschließen“](#), Seite 17).

► Öffnen Sie die Anschlussarmatur, indem Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Die Spülung des Produkts startet.

Wenn alle Kriterien einer korrekten Installation erfüllt sind:

► Tippen Sie auf **INSTALLIERT**.

Bodenablauf 3/4 ✕



- Einbaubedingungen beachten

ABBRECHEN BESTÄTIGEN

Installations-Check 3/4: Bodenablauf

► Stellen Sie sicher, dass sich in nächster Nähe zur Anlage ein Bodenablauf befindet. (siehe Kapitel [„6.1 Einbauschema“](#), Seite 15).

Wenn alle Kriterien einer korrekten Installation erfüllt sind:

► Tippen Sie auf **BESTÄTIGEN**.



Installations-Check 4/4: Regeneriermittelbefüllung

- ▶ Nehmen Sie die Behälterabdeckung vom Gerät ab.
- ▶ Füllen Sie max. 25 kg Regeneriermittel (Tabletten-Regeneriermittel DIN EN 973 Typ A) in den Regeneriermittelbehälter ein. Das Maximalniveau 100 % in der Anzeige des Displays entspricht einer Füllhöhe von ca. 46 cm.

Achtung: Kein Wasser einfüllen!

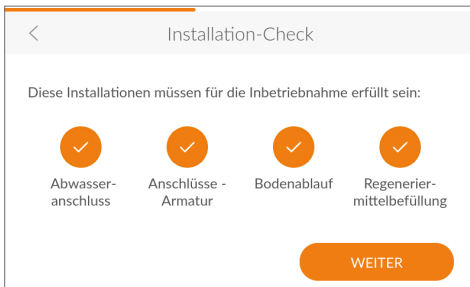
- ▶ Setzen Sie die Behälterabdeckung wieder auf das Gerät.

HINWEIS



- ▶ Ein Überfüllen kann zu unplausiblen Füllstandsangaben führen. Bei Überfüllung Regeneriermittel entfernen.
- ▶ Das Produkt darf nicht mit Sanitabs oder Sanisal betrieben werden.
- ▶ Weitere Hinweise im Kapitel „[11.5.3 Betriebsmittel auffüllen](#)“, Seite 42.

- ▶ Tippen Sie auf **BESTÄTIGEN**.

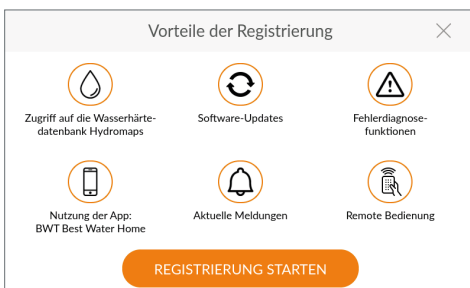


Installations-Check beenden

Der Installations-Check ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle vier Symbole grün angezeigt werden.

- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Die Inbetriebnahmespülung läuft im Hintergrund. Die Geräteregistrierung startet.



8.3 Vorteile der Registrierung

Nur wenn Sie Ihr Produkt registrieren, können Sie alle BWT Services nutzen:

- Zugriff auf Wasserhärte-Datenbank
- Regelmäßige Software-Updates
- Fehlerdiagnose
- Nutzung der App BWT Best Water Home
- Aktuelle Meldungen
- Remote-Bedienung

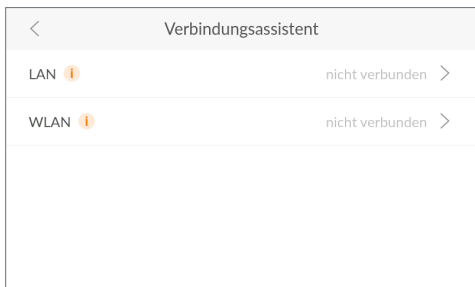
- ▶ Tippen Sie auf **REGISTRIERUNG STARTEN**.

8.4 Verbindungsassistent

Wenn Sie die Registrierung direkt während der Inbetriebnahme durchführen, startet der Verbindungsassistent automatisch und Sie können den folgenden Textabschnitt überspringen.

Wenn Sie die Registrierung erst später durchführen möchten, müssen Sie den Verbindungsassistenten manuell starten.

Der Verbindungsassistent unterstützt die Einrichtung der gewünschten Verbindungsart, über die das Produkt mit dem Internet verbunden ist.



Genauere Informationen zur jeweiligen Verbindungsart erhalten Sie in den folgenden Kapiteln:

- [„9.1 LAN – Verbindungsassistent“](#), Seite 26
- [„9.2 WLAN – Verbindungsassistent“](#), Seite 28

HINWEIS

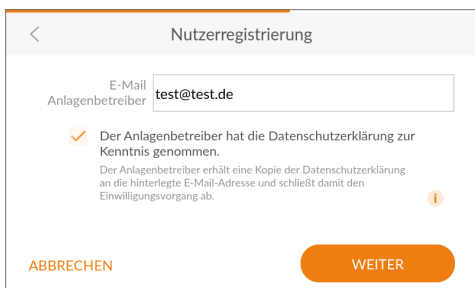


► Wenn Sie das Produkt nicht mit dem Internet verbinden möchten, beenden Sie den Verbindungsassistenten durch Tippen auf < in der Kopfzeile.

8.5 Nutzerregistrierung

Wurde die Verbindung erfolgreich hergestellt, startet die Nutzerregistrierung.

- Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- Geben Sie Ihre E-Mail Adresse ein.
- Aktivieren Sie die Checkbox, um zu bestätigen, dass Sie die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen haben.
- Tippen Sie auf **WEITER**.
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse noch einmal ein; durch die doppelte Eingabe werden Eingabefehler ausgeschlossen.
- Tippen Sie auf **WEITER**.



< Postleitzahl eingeben

Land: Deutschland

PLZ: 69198 - Schriesheim

Stadtteil: Altenbach

ABBRECHEN WEITER

Postleitzahl eingeben

Die Eingabe der Postleitzahl dient zur automatischen Ermittlung der Wasserhärte aus der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** am Aufstellort Ihres Produkts.

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Tragen Sie die Postleitzahl des Aufstellorts Ihres Produkts ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste.

Stadtteil wählen

- ▶ Wählen Sie bei Bedarf Ihren Stadtteil aus.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Wasserhärte

Ermittelte Eingangswasserhärte (nach PLZ) 20 °dH

Wert manuell eingeben >

Gewünschte Ausgangswasserhärte wählen 4 °dH

Perlwasser manuell

Eingegebenen Wert am Verschneideventil einstellen EINSTELLEN

8.6 Wasserhärte prüfen und einstellen

Bei registrierten Produkten wird die Eingangswasserhärte aus der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** übernommen. Prüfen Sie die Übereinstimmung des Datenbankwerts mit der Wasserhärte am Installationsort und passen Sie den Wert für die Eingangswasserhärte bei Bedarf an.

- ▶ Tippen Sie ggf. auf **WERT MANUELL EINGEBEN**.
- ▶ Geben Sie die Wasserhärte am Installationsort ein.
- ▶ Wählen Sie die gewünschte Ausgangswasserhärte (Perlwasser mit ca. 4 °dH), oder geben Sie diese manuell ein.

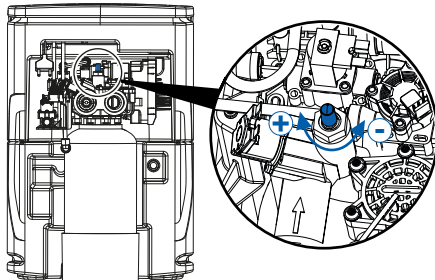
Nach der Eingabe springt das Bild automatisch weiter.

< Ausgangswasserhärte von Hand einstellen



- Zapfstelle öffnen
- Ausgangswasserhärte messen
- Verschneideventil einstellen
- Wiederholen, bis eingegebener Wert erreicht ist

BESTÄTIGEN

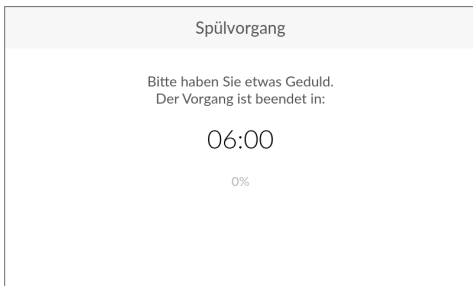


Verschneideventil

HINWEIS



- ▶ Stellen Sie die Ausgangswasserhärte nicht zu niedrig ein, da dies zu vermehrter Schaumbildung von Seifen führen kann (z. B. in der Waschmaschine).
- ▶ Achten Sie bei der Einstellung der Ausgangswasserhärte darauf, dass die laut Trinkwasserverordnung maximal zulässige Natrium-Konzentration von 200 mg/l nicht überschritten wird.

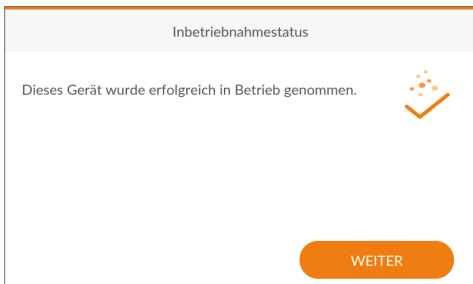


8.7 Inbetriebnahme abschließen

Spülvorgang

Am Ende der Inbetriebnahme läuft ein Spülvorgang, wenn dieser noch nicht abgeschlossen ist, wird die Restlaufzeit angezeigt.

► Warten Sie das Ende des Spülvorgangs ab.



Inbetriebnahme-Status

Nach Ende der Spülung ist die Inbetriebnahme abgeschlossen.

► Tippen Sie auf **WEITER**.



9 Verbindung

Während der Inbetriebnahme oder auch zu jedem späteren Zeitpunkt führt Sie der Verbindungsassistent durch die möglichen Arten der Verbindung und die Registrierung.

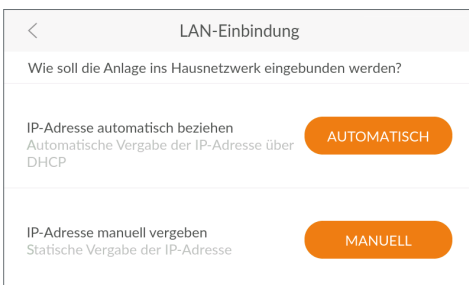
Art der Verbindung wählen

► Wählen Sie die Verbindungsart, mit der das Produkt mit dem Internet verbunden werden soll.

► Lesen Sie je nach gewählter Verbindungsart weiter im entsprechenden Kapitel:

- [„9.1 LAN – Verbindungsassistent“](#), Seite 26
- [„9.2 WLAN – Verbindungsassistent“](#), Seite 28

Wenn das Produkt nicht mit dem Internet verbunden werden soll, tippen Sie auf < in der Kopfzeile, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.



9.1 LAN – Verbindungsassistent

Wenn Sie am Aufstellort Ihres Produkts über einen Netzwerkanschluss verfügen, nutzen Sie die RJ45-Schnittstelle, um die Internetverbindung über Ihr Netzwerk herzustellen.

Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung > Verbindungsassistent

▶ Tippen Sie auf LAN.

Netzwerkkabel anschließen

- ▶ Nehmen Sie die Behälterabdeckung vom Gerät ab.
- ▶ Verbinden Sie ein LAN-Kabel mit einem Netzwerkanschluss in der Nähe des Produkts.
- ▶ Führen Sie das LAN-Kabel durch die Öffnung an der Rückseite des Produkts.
- ▶ Verbinden Sie das LAN-Kabel mit dem Anschluss am Produkt (siehe Kapitel „6.4 Elektrische Anschlüsse“, Seite 18).
- ▶ Setzen Sie die Behälterabdeckung wieder auf das Gerät.
- ▶ Tippen Sie auf WEITER.

HINWEIS



▶ Die LAN-Verbindung muss über den Verbindungsassistenten initialisiert und damit automatisch aktiviert werden.

Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen

Die Netzwerkeinstellungen können automatisch über DHCP bezogen werden.

- ▶ Tippen Sie auf **AUTOMATISCH**, um die Einstellungen Ihres Netzwerks zu übernehmen.

Falls die Netzwerkeinstellungen nicht über DHCP bezogen werden sollen, können Sie diese auch manuell vergeben. Hierzu müssen Sie die Einstellungen Ihres Netzwerks kennen.

- ▶ Tippen Sie auf **MANUELL**, wenn Sie die Netzwerkeinstellungen selbst vergeben möchten.

LAN-Einbindung

IP-Adresse

Subnetzmaske

Standardgateway

WEITER

LAN-Einbindung

LAN-Verbindung wurde hergestellt.
IP-Adresse: 10.1.8.20

WEITER

LAN-Einbindung

LAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden.
QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.



WIEDERHOLEN WEITER

Netzwerkeinstellungen manuell eingeben

Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Einstellungen des Netzwerks. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator.

- ▶ Tippen Sie in die jeweiligen Felder und geben Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway gemäß den Einstellungen Ihres Netzwerks ein.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

LAN-Einbindung erfolgreich

Wenn die Einbindung ins Hausnetzwerk über LAN erfolgreich war, wird die IP-Adresse des Produkts angezeigt.

- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**, um mit der Registrierung fortzufahren (siehe Kapitel „10. Registrierung“, Seite 32).

LAN-Einbindung nicht erfolgreich

Falls die Einbindung ins Hausnetzwerk über LAN nicht erfolgreich war, können Sie den angezeigten QR-Code mit einem internetfähigen mobilen Endgerät scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

- ▶ Tippen Sie auf **WIEDERHOLEN**, um einen erneuten Verbindungsversuch durchzuführen.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.

Um die Registrierung dennoch durchzuführen, können Sie das Produkt auch über WLAN oder GSM verbinden.

Oder Sie verschieben die Registrierung auf einen späteren Zeitpunkt.

9.2 WLAN – Verbindungsassistent

Um das Produkt über WLAN mit dem Hausnetzwerk zu verbinden, benötigen Sie den Namen des WLANs (SSID) und das zugehörige Passwort (WPA2-Schlüssel).

Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung > Verbindungsassistent

▶ Tippen Sie auf **WLAN**.



WLAN-Suche starten

▶ Tippen Sie auf **WEITER**, um nach verfügbaren WLAN-Netzwerken zu suchen.

Falls Ihr WLAN-Router WPS unterstützt, können Sie die Verbindung darüber automatisch aufbauen.



WLAN auswählen

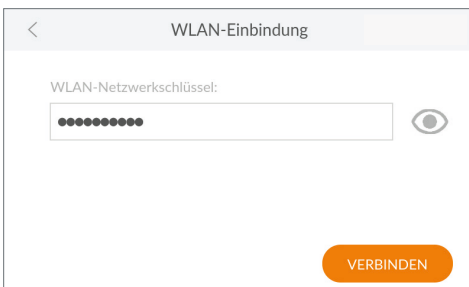
▶ Tippen Sie auf das gewünschte WLAN-Netzwerk, um es auszuwählen.



Sicherheitsschlüssel eingeben

▶ Tippen Sie auf das freie Feld und geben Sie den Sicherheitsschlüssel (z. B. WPA2-Schlüssel) des ausgewählten WLAN-Netzwerks ein.

▶ Um die Eingabe hinterher zu überprüfen, tippen Sie auf das Auge-Symbol neben der Eingabezeile und sehen den Schlüssel unmaskiert.



< WLAN-Einbindung

Wie soll die Anlage ins Hausnetzwerk eingebunden werden?

IP-Adresse automatisch beziehen
Automatische Vergabe der IP-Adresse über DHCP

AUTOMATISCH

IP-Adresse manuell vergeben
Statische Vergabe der IP-Adresse

MANUELL

Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen

Die Netzwerkeinstellungen können automatisch über DHCP bezogen werden.

► Tippen Sie auf **AUTOMATISCH**, um die Einstellungen Ihres Netzwerks zu übernehmen.

Falls die Netzwerkeinstellungen nicht über DHCP bezogen werden sollen, können Sie diese auch manuell vergeben. Hierzu müssen Sie die Einstellungen Ihres Netzwerks kennen.

► Tippen Sie auf **MANUELL**, wenn Sie die Netzwerkeinstellungen selbst vergeben möchten.

< WLAN-Einbindung

IP-Adresse

Subnetzmaske

Standardgateway

WEITER

Netzwerkeinstellungen manuell festlegen

Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Einstellungen des Netzwerks. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator.

► Tippen Sie in die jeweiligen Felder und geben Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway gemäß den Einstellungen Ihres Netzwerks ein.

► Tippen Sie auf **WEITER**.

WLAN-Einbindung

WLAN-Verbindung wurde hergestellt.
IP-Adresse: 192.168.178.120

WEITER

WLAN-Einbindung erfolgreich

Wenn die Einbindung ins Hausnetzwerk über WLAN erfolgreich war, wird die IP-Adresse des Produkts angezeigt.

► Tippen Sie auf **WEITER**, um mit der Registrierung fortzufahren (siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 32).

WLAN-Einbindung

WLAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden.
QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.



WIEDERHOLEN

WEITER

WLAN-Einbindung nicht erfolgreich

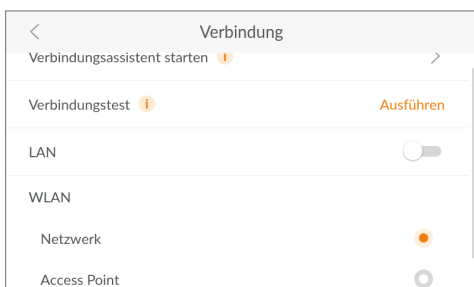
Falls die Einbindung ins Hausnetzwerk über WLAN nicht erfolgreich war, können Sie den angezeigten QR-Code mit einem internetfähigen mobilen Endgerät scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

► Tippen Sie auf **WIEDERHOLEN**, um einen erneuten Verbindungsversuch durchzuführen.

► Tippen Sie auf **WEITER**, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.

Um die Registrierung dennoch durchzuführen, können Sie das Produkt auch über GSM oder LAN verbinden.

Oder Sie verschieben die Registrierung auf einen späteren Zeitpunkt.



9.3 Verbindung

Alle Verbindungen können jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden.

► Öffnen Sie die Verbindungseinstellungen:

☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung

Im Menü **Verbindung** können Sie den Verbindungsassistenten starten, einen Verbindungstest (Ping) durchführen, Verbindungen aktivieren/deaktivieren oder eine neue Verbindung einrichten.

9.3.1 Verbindungsassistenten verwenden

Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung > Verbindungsassistent

► Lesen Sie den zugehörigen Abschnitt:

- „9.1 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 26
- „9.2 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 28

9.3.2 Verbindungstest durchführen

Der Verbindungstest überprüft die Verbindung Ihres Produkts von und zur Cloud. So wird sichergestellt, dass die Verbindung von beiden Seiten aus funktioniert.

Voraussetzung: Verbindungsaufbau über GSM, LAN oder WLAN und die Registrierung müssen erfolgreich durchgeführt worden sein.

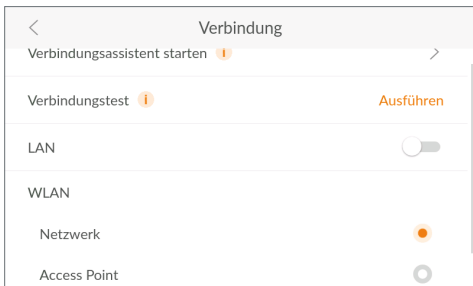
Verbindungstest starten:

☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung

► Tippen Sie auf **Verbindungstest**.

Bei Anzeige der Antwortzeit funktioniert die Verbindung.

Wenn **fehlgeschlagen** angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung oder wenden sich ggf. an Ihren Systemadministrator.



9.3.3 Verbindungen verwalten

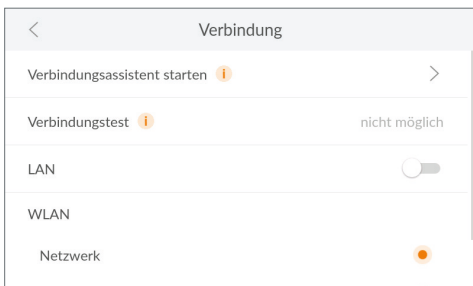
Verbindungen aktivieren

Der Verbindungsassistent führt Sie durch das Menü zur Einrichtung der gewünschten Verbindung.

Mit den Schiebeschaltern können Verbindungen aktiviert / deaktiviert werden. Die Schiebeschalter aktivierter Verbindungen werden in der Farbe blau dargestellt.

► Tippen Sie auf den Schiebeschalter der Verbindung, die Sie aktivieren möchten, oder starten Sie den Verbindungsassistenten; weitere Informationen im jeweiligen Kapitel:

- „9.1 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 26
- „9.2 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 28



Verbindungen deaktivieren

Bestehende Verbindungen können Sie jederzeit deaktivieren.

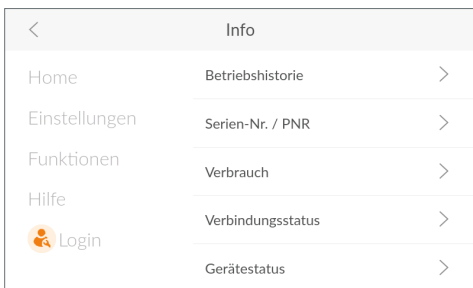
☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung

► Tippen Sie auf den Schiebeschalter der Verbindung, die Sie deaktivieren möchten.

Ein grau dargestellter Schiebeschalter signalisiert, dass die jeweilige Verbindung deaktiviert ist.

9.4 Verbindungsstatus prüfen

Im Menü Info finden Sie neben genauen Informationen zu Ihrem Produkt weitere Informationen zum aktuellen Status von Gerät und Verbindungen.



Verbindungsinformationen

☰ > Info

► Tippen Sie auf Verbindungsstatus.

Verbindungsstatus			
Aktive Verbindung		WLAN	
LAN	10.1.8.20	-	
WLAN	192.168.178.25	gutes Signal	

Verbindungsstatus

Abhängig von Ihren aktivierten Verbindungen sehen Sie folgende Informationen:

- Aktiv genutzte Internet-Verbindung
- GSM-Signalstärke
- IP-Adresse LAN
- IP-Adresse / Signalstärke WLAN


HINWEIS




► Wenn weder LAN noch WLAN aktiviert ist, wird die Standard-IP-Adresse für WLAN angezeigt.

► Verwenden Sie diese Standard-IP-Adresse für WLAN, wenn Sie das Produkt als Access Point mit einem mobilen Endgerät von Außen bedienen möchten (siehe Kapitel „12.2 Remote-Bedienung des Produkts über eine WLAN-Direktverbindung (Access Point)“, Seite 51).


Vorteile der Registrierung ✕




Zugriff auf die Wasserhärte-datenbank Hydromaps




Software-Updates




Fehlerdiagnose-funktionen



Nutzung der App: BWT Best Water Home



Aktuelle Meldungen



Remote Bedienung

REGISTRIERUNG STARTEN

10 Registrierung

Durch die Registrierung des Produkts werden viele Zusatzfunktionen ermöglicht, die zwar keinen Einfluss auf die hydraulische Funktion des Produkts haben, aber dennoch einen großen Mehrwert bieten.

Nur, wenn Sie Ihr Produkt registrieren, können Sie alle Services des Herstellers nutzen:

- Zugriff auf Wasserhärte-Datenbank
- Regelmäßige Software-Updates
- Fehlerdiagnose
- Nutzung der App BWT Best Water Home
- Aktuelle Meldungen
- Remote-Bedienung

10.1 Registrierung am Produkt starten

Nachträgliche Registrierung

Sie können die Registrierung jederzeit starten:



> Einstellungen > Registrierung

Verbindungsassistent		
LAN	i	nicht verbunden >
WLAN	i	nicht verbunden >

Art der Verbindung wählen

- ▶ Wählen Sie die Verbindungsart, mit der das Produkt mit dem Internet verbunden werden soll.
- ▶ Lesen Sie je nach gewählter Verbindungsart weiter im entsprechenden Kapitel:
 - „9.1 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 26
 - „9.2 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 28

Wenn das Produkt nicht mit dem Internet verbunden werden soll, tippen Sie auf < in der Kopfzeile, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.

E-Mail-Adresse eingeben

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Geben Sie Ihre E-Mail Adresse ein.
- ▶ Aktivieren Sie die Checkbox, um zu bestätigen, dass Sie die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen haben.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.
- ▶ Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse noch einmal ein; durch die doppelte Eingabe werden Eingabefehler ausgeschlossen.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

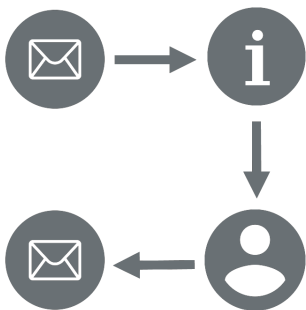
Postleitzahl eingeben

Die Eingabe der Postleitzahl dient zur automatischen Ermittlung der Wasserhärte aus der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** am Aufstellort Ihres Produkts.

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Tragen Sie die Postleitzahl des Aufstellorts Ihres Produkts ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste.

Stadtteil wählen

- ▶ Wählen Sie bei Bedarf Ihren Stadtteil aus.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.



10.2 Registrierung online abschließen

Produktregistrierung/-aktivierung bestätigen

Einige Minuten nach Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie eine E-Mail.

- ▶ Klicken bzw. tippen Sie auf die Schaltfläche **Jetzt Produkt aktivieren** in der E-Mail.

Ihr Internet-Browser wird geöffnet, und Sie schließen die Registrierung ab.

Angaben zum Gerät machen

Sie legen individuelle Gerätedaten fest, wie z. B. Gerätename und Gerätestandort.

- ▶ Lesen und bestätigen Sie den Datenschutzhinweis.
- ▶ Machen Sie Angaben zu Ihrem Produkt.
- ▶ Legen Sie ein Benutzerkonto an.

BWT Benutzerkonto anlegen

Um die Registrierung des Produkts abzuschließen, müssen Sie ein Benutzerkonto anlegen. Falls Sie bereits ein Benutzerkonto haben, können Sie dieses verwenden.

- ▶ Geben Sie Ihre Daten ein und erstellen Sie ein Benutzerkonto.

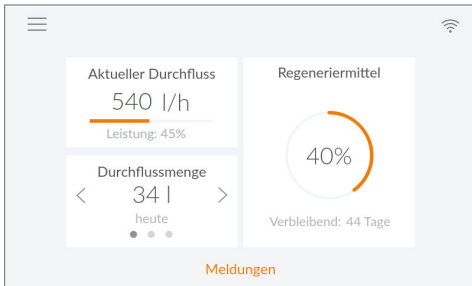
Bestätigung der erfolgreichen Registrierung

Wurde die Registrierung erfolgreich abgeschlossen, erhalten Sie eine E-Mail mit folgenden Daten:

- Wichtige Links zum App-Download
 - Zugangsdaten für Remote-Bedienung
 - Links zu Service und Online-Shop
- ▶ Bewahren Sie diese Mail gut auf bzw. drucken Sie sie aus.

11 Betrieb

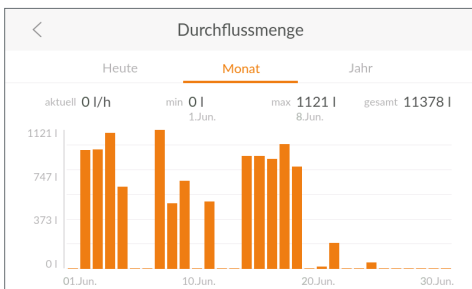
Im Normalbetrieb sehen Sie aktuelle Daten und Informationen und nehmen Einstellungen vor.



11.1 Home-Screen

Auf einen Blick sehen Sie den aktuellen Zustand des Produkts:

- **Aktueller Durchfluss:** Momentan durchfließende Ausgangswassermenge (Vollenthärtetes Wasser plus Eingangswasser) in Litern pro Stunde; darunter Geräteleistung in Prozent.
 - **Regeneriermittel:** Ungefähre Angabe der verbleibenden Zeit, bis das im Behälter vorhandene Regeneriermittel aufgebraucht ist. Angabe in Prozent und verbleibenden Tagen. Die Messung des Regeneriermittelstands erfolgt durch Ultraschall.
 - **Durchflussmenge:** Durchflussmenge von vollenthärtetem Wasser (Weichwasser) in Litern.
- Tippen Sie auf < oder >, um zwischen Tages-, Monats- und Jahresverbrauch zu wechseln.
- Tippen Sie auf die Literzahl im Bereich **Durchflussmenge**, um eine grafische Darstellung der Durchflussmenge zu öffnen.





	Information
	Warnung
	Fehler

11.2 Meldungen

► Tippen Sie im Home-Screen auf **Meldungen**, um aktuelle Gerätemeldungen anzuzeigen.

HINWEIS

► Wird eine Meldung bestätigt, ohne dass die Ursache behoben wird, erscheint diese Meldung spätestens nach der nächsten Regeneration erneut.

Die Meldungen sind in drei Kategorien eingeteilt:

- **Information** weist auf Ereignisse hin.
Beispiel: Säule regeneriert
- **Warnung** weist auf notwendige Aktionen hin.
Beispiel: Regeneriermittel nachfüllen
- **Fehler** weist auf mechanische, hydraulische oder elektronische Probleme hin.

► Beheben Sie die Ursachen von Warn- und Fehlermeldungen und quittieren Sie die Meldungen am Display.

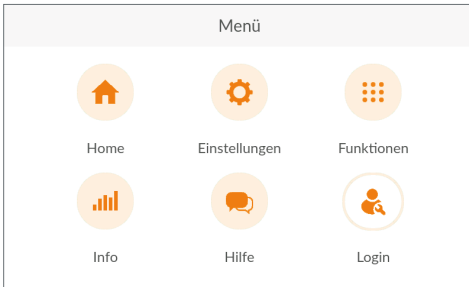
Alle Meldungen werden gespeichert und können in der Betriebshistorie eingesehen werden:

> Info > Betriebshistorie

11.3 Menü-Übersicht

Die Menü-Übersicht öffnen Sie entweder mit der Schaltfläche **Home** aus einem beliebigen Menü, oder mit der Schaltfläche aus dem Home-Screen.

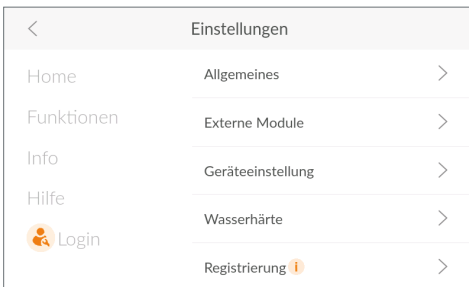
► Öffnen Sie die Menü-Übersicht:



Home > 

Die Menü-Übersicht bildet den Ausgangspunkt für alle weiteren Menüs:

- **Home:** Aktueller Zustand des Produkts (siehe Kapitel „11.1 Home-Screen“, Seite 35).
- **Einstellungen:** Einstellungen, externe Module und Registrierung (siehe Kapitel „11.4 Einstellungen“, Seite 37).
- **Funktionen:** Aktionen auslösen (siehe Kapitel „11.5 Funktionen“, Seite 40).
- **Info:** Betriebshistorie, Produktinformationen und Gerätestatus (siehe Kapitel „11.6 Info“, Seite 45).
- **Hilfe:** Ansprechpartner und FAQs (siehe Kapitel „11.7 Hilfe“, Seite 49).
- **Login:** Login für den Service-Techniker.



11.4 Einstellungen

Das Menü **EINSTELLUNGEN** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Allgemeines:** Grundlegende Einstellungen wie Uhrzeit, Sprache, Funktionszeitpunkte und Verbindungen
- **Externe Module:** Einbindung weiterer externer Filter und Module
- **Geräteeinstellung:** Optionale Einstellungen wie AQA Watch, Rinse oder akustischer Alarm
- **Wasserhärte:** Einstellung von Eingangs- und Ausgangswasserhärte und Einheit zur Messung der Wasserhärte
- **Registrierung:** Online-Registrierung von Produkt und Zusatzfunktionen

Allgemeines	
Datum und Uhrzeit	12.10.2021, 08:47 >
Sprache	Deutsch >
Funktionszeitpunkte ⓘ	>
Verbindung	>
Bildschirmschoner	startet nach 5 min >

Externe Module	
Filter	>
AQA Guard Wireless Sensor	>

11.4.1 Allgemeines

Im Menü **ALLGEMEINES** stellen Sie Datum, Uhrzeit, Sprache, Funktionszeitpunkte, Verbindung und Bildschirmschoner ein.

- ▶ Tippen Sie auf > des Menüeintrags, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- ▶ Tippen Sie auf < bzw. >, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Display.

11.4.2 Externe Module

Wenn Sie einen externen Filter angeschlossen haben, wählen Sie hier den Typ und stellen ein, ob Sie benachrichtigt werden möchten, sobald dieser gespült oder getauscht werden muss.

- ▶ Tippen Sie auf > des Menüeintrags, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- ▶ Tippen Sie auf < bzw. >, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Display.

Geräteeinstellung	
AQA Watch ⓘ	<input checked="" type="checkbox"/>
Rinse ⓘ	<input type="checkbox"/>
Hygiene ⓘ	<input type="checkbox"/>
Akustischer Alarm	<input type="checkbox"/>

11.4.3 Geräteeinstellung

Abhängig von Ihrem Produkt und der installierten Software sind weitere Geräteeinstellungen möglich. Einige dieser Einstellungen aktivieren/deaktivieren Sie nach Bedarf.

► Tippen Sie auf die Checkbox(en), um Funktionen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AQA Watch

Dauerhafte kleine Durchflüsse deuten auf Probleme im Leitungsnetz hin. Die Funktion **AQA WATCH** überwacht das Hauswassernetz auf solche kleinen Durchflüsse (< 60 l/h) und gibt eine Warnung aus, sobald diese länger als 10 Minuten anhalten.

Rinse

Die Rinse-Funktion ist eine zusätzliche Spülung, die bei Betrieb mit anschließender Umkehrosmose empfohlen wird (z. B. bei Betrieb eines Dampferzeugers).

► Aktivieren Sie diese Funktion während des Betriebs entsprechender Produkte.

Hygiene

Die Hygiene-Funktion löst eine Spülung der Austauscherharz-Säule aus, wenn über einen Zeitraum von 24 h kein Wasser entnommen wurde.

Akustischer Alarm

Im Fall eines Fehlers wird ein akustischer Alarm ausgegeben.

► Deaktivieren Sie diese Funktion, falls Sie sie nicht benötigen (z. B. weil das Produkt außerhalb der Hörweite steht).

Wasserhärte

Ermittelte Eingangswasserhärte (nach PLZ) 20 °dH

Wert manuell eingeben >

Gewünschte Ausgangswasserhärte wählen

Perlwasser ! manuell 4 °dH

Eingegebenen Wert am Verschneideventil einstellen EINSTELLEN

Wasserhärte einstellen

Bei registrierten Produkten wird die Eingangswasserhärte aus der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** übernommen. Prüfen Sie die Übereinstimmung des Datenbankwerts mit der Wasserhärte am Installationsort und passen Sie den Wert für die Eingangswasserhärte bei Bedarf an.

- ▶ Tippen Sie ggf. auf **WERT MANUELL EINGEBEN**.
- ▶ Geben Sie die Wasserhärte am Installationsort ein.


HINWEIS



- ▶ Während einer Regeneration kann die Wasserhärte nicht verändert werden.
- ▶ Achten Sie bei der Einstellung der Ausgangswasserhärte darauf, dass die laut Trinkwasserverordnung maximal zulässige Natrium-Konzentration von 200 mg/l nicht überschritten wird.

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Ausgangswasserhärte (Perlwasser mit ca. 4 °dH), oder geben Sie diese manuell ein.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Display.


Vorteile der Registrierung ×




Zugriff auf die Wasserhärte-datenbank Hydromaps




Software-Updates




Fehlerdiagnose-funktionen



Nutzung der App: BWT Best Water Home



Aktuelle Meldungen



Remote Bedienung

REGISTRIERUNG STARTEN

11.4.4 Vorteile der Registrierung

Um alle Zusatzfunktionen nutzen zu können, müssen Sie Ihr Produkt registrieren (siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 32).

Funktionen

Home	Regeneration/Spülung >
Einstellungen	Außer Betrieb setzen >
Info	Betriebsmittel auffüllen >
Hilfe	Wartung >
 Login	

11.5 Funktionen

Das Menü **FUNKTIONEN** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Regeneration/Spülung:** Manuelles Auslösen einer Regeneration oder Spülung (z. B. nach einem Urlaub)
- **Außerbetriebsetzen/Wieder in Betrieb nehmen:** Produkt ordnungsgemäß außer Betrieb nehmen
- **Betriebsmittel auffüllen:** Nachfüllen von Regeneriermittel bestätigen
- **Wartung:** Kontrolle des Produkts und Wartungsroutine mit der Reinigungs- und Wartungstablette **BWT IOCLEAN**.

11.5.1 Regeneration/Spülung

Während das Produkt in Betrieb ist, können Sie jederzeit eine manuelle Regeneration oder Spülung auslösen.

- ▶ Tippen Sie auf **Regeneration/Spülung** >.
- ▶ Wählen Sie, ob Sie eine zusätzliche Regeneration oder eine zusätzliche Spülung auslösen möchten.
- ▶ Tippen Sie auf **Ausführen**, um die Regeneration bzw. Spülung zu starten.

HINWEIS



▶ Beachten Sie, dass eine gestartete Regeneration oder Spülung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und nicht abgebrochen werden darf.

11.5.2 Außer Betrieb setzen / Wieder in Betrieb nehmen

Wenn Sie das Produkt längere Zeit nicht benötigen (z. B. bei Abwesenheit), sollten Sie es außer Betrieb setzen.

Solange das Produkt in Betrieb ist, lautet der Menü-Eintrag **Außerbetriebsetzen**, wenn das Produkt außer Betrieb genommen wurde, lautet der Menü-Eintrag **Wieder in Betrieb nehmen**.

Außer Betrieb setzen

- ▶ Tippen Sie auf **Außerbetriebsetzen** >.
- ▶ Schließen Sie die Anschlussarmatur.
- ▶ Tippen Sie auf **Starten**.

Ein Ventil am Produkt wird geöffnet und der Druck entweicht.

Wieder in Betrieb nehmen

- ▶ Tippen Sie auf **Wieder in Betrieb nehmen** >.
- ▶ Öffnen Sie die Anschlussarmatur.
- ▶ Tippen Sie auf **Starten**.

Ein Ventil am Produkt wird geschlossen und der für den Betrieb nötige Druck wird aufgebaut.





11.5.3 Betriebsmittel auffüllen

>Funktionen > Betriebsmittel auffüllen

Das Regeneriermittel muss regelmäßig nachgefüllt werden. Alle handelsüblichen Regeneriermittel nach DIN EN 973 Typ A können eingesetzt werden.

- ▶ Nehmen Sie die Behälterabdeckung vom Gerät ab.
- ▶ Füllen Sie Regeneriermittel maximal bis zum oberen Level in den Regeneriermittelbehälter ein.

Achtung: Kein Wasser einfüllen!

- ▶ Wählen Sie in der Steuerung das eingefüllte Level.
- ▶ Tippen Sie im Fenster Regeneriermittelbefüllung auf **BESTÄTIGEN**.
- ▶ Setzen Sie die Behälterabdeckung wieder auf das Gerät.

HINWEIS



- ▶ Regeneriermittelpackung ggf. zuvor reinigen.
- ▶ Wenn Sie Verunreinigungen im Regeneriermittelbehälter feststellen, diesen mit Trinkwasser reinigen.
- ▶ Das Produkt darf nicht mit Sanitabs oder Sanisal betrieben werden.

Wenn Sie Regeneriermittel nachgefüllt haben, müssen Sie dies bestätigen.

Entweder:

- ▶ Tippen Sie im Fenster **Regeneriermittelbefüllung** auf **BESTÄTIGEN**.

Oder:

- ▶ Tippen Sie im Fenster **Meldungen** auf **NACHFÜLLEN**.



11.5.4 Wartung

Das Produkt ist mit einer Wartungsfunktion ausgestattet, die Sie 2x im Jahr durchführen müssen. Hierbei werden Sie über das Display angeleitet und kontrollieren die grundlegenden Funktionen.

> Funktionen > Wartung

HINWEIS



- ▶ Während einer Regeneration kann keine Wartung durchgeführt werden.
- ▶ Warten Sie ggf., bis die Regeneration abgeschlossen ist.



▶ Tippen Sie auf **STARTEN**.

Sie werden Schritt für Schritt durch die Wartung geleitet.



Dichtigkeitsprüfung

In diesem Schritt prüfen Sie die Anlage auf Undichtigkeiten.

▶ Prüfen Sie das Produkt und die davor- und dahinterliegenden Anschlüsse auf Dichtigkeit.

HINWEIS



- ▶ Achten Sie besonders auf Wasseraustritt an den Verschraubungen (Hinweispeile im Bild).

Wenn Sie keine Leckagen gefunden haben:

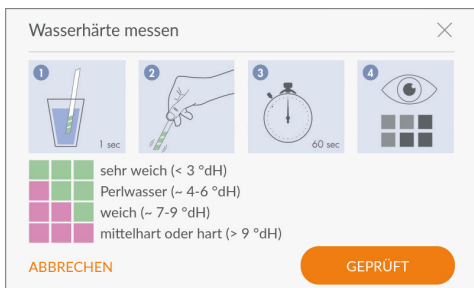
▶ Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.



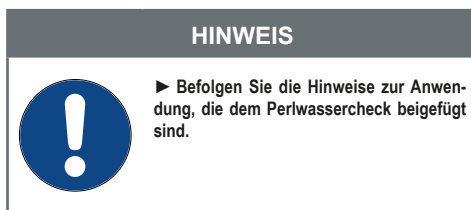
Wasserhärte messen

Zur Ermittlung der Wasserhärte entnehmen Sie eine Wasserprobe an der nächstgelegenen Entnahmestelle bei einem Volumenstrom von 200-300 l/h.

► Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.



► Prüfen Sie die Ausgangswasserhärte mit dem beiliegenden Perlwassercheck.

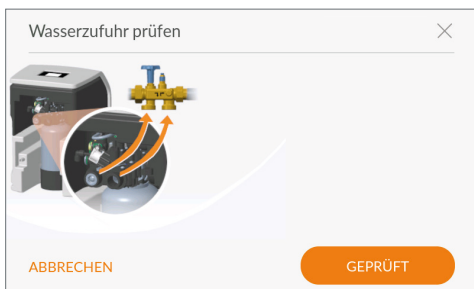


Wenn die Wasserhärte in Ordnung ist:

► Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.

Wenn die Wasserhärte nicht in Ordnung ist:

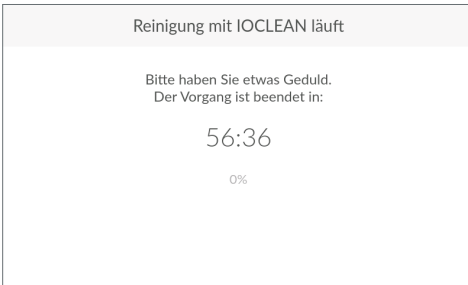
Tippen Sie auf **ABBRECHEN**, stellen Sie die Verschneidung neu ein und wiederholen Sie die Prüfung der Wasserhärte (siehe Abschnitt „8.6 Wasserhärte prüfen und einstellen“, Seite 24).



Wasserzufuhr prüfen

► Prüfen Sie, ob die Wasserzufuhr zum Produkt korrekt ist.

► Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.



Reinigung

Als letzten Schritt der halbjährlichen Wartung Ihres Produkts führen Sie die Reinigung durch. Hierzu nutzen Sie ausschließlich die Reinigungstabletten **BWT IOCLEAN**.

- ▶ Nehmen Sie die Behälterabdeckung vom Gerät ab.
- ▶ Nehmen Sie eine Reinigungstablette aus der Verpackung und werfen Sie diese in den seitlichen Schlitz am Soleschacht ein.
- ▶ Tippen Sie auf **DURCHGEFÜHRT**.

Die Reinigung startet und die verbleibende Zeit bis zum Ende des Spülvorgangs wird angezeigt.

HINWEIS

- ▶ Während der Reinigung können am Produkt **keine Einstellungen** vorgenommen werden.
- ▶ Warten Sie, bis die Reinigung abgeschlossen ist.

Nach Beendigung des Reinigungsvorgangs wird der Home-Screen angezeigt.

11.6 Info

Das Menü **INFO** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Betriebshistorie:** Dokumentation aller Meldungen und Ereignisse
- **Serien-Nr. / PNR:** Produktspezifische Informationen
- **Verbrauch:** Informationen zum Verbrauch von Wasser und Regeneriermittel
- **Verbindungsstatus:** Informationen zu Art und Qualität bestehender Verbindungen
- **Gerätestatus:** Informationen zu Weichwasserkapazität und Regenerationsfortschritt

Betriebshistorie		
11.10.2021 15:29	[6] Stromausfall	3 >
11.10.2021 15:36	[7] Stromwiederkehr	3 >
11.10.2021 15:45	[25] Regeneriermittelvolumen nicht erreicht	
11.10.2021 16:04	[71] Säule 1 regeneriert	
11.10.2021 16:46	[73] Registrierung erfolgreich	

Serien-Nr. / PNR	
Seriennummer	RND082021000033/6-500177
Inbetriebnahmedaten	04.10.2021 07:56
Produkt Code	D811-4A5L
BWT-Connect	2.0107
PCB 1.0	2.0.5

Serien-Nr. / PNR	
Produkt Code	D811-4A5L
BWT-Connect	2.0107
PCB 1.0	2.0.5
PCB 1.1	2.1.0
Anlage	Cillit Uno

11.6.1 Betriebshistorie

☰ > Info > Betriebshistorie

In der Betriebshistorie sehen Sie, mit Datum, Uhrzeit und Häufigkeit des Auftretens, alle Ereignisse wie Stromausfälle, Regenerationen und sonstige Fehler.

► Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

► Tippen Sie auf > neben einem Eintrag, um Details zu diesem zu öffnen.

11.6.2 Serien-Nr. / PNR

☰ > Info > Serien-Nr. / PNR

Die produktspezifischen Informationen benötigen Sie, damit der Werkskundendienst bei Bedarf schnell überprüfen kann, wie aktuell Ihr Produkt und die installierte Gerätesoftware ist.

- **Seriennummer:** Individuelle Seriennummer
- **Inbetriebnahmedaten:** Zeitpunkt der Inbetriebnahme
- **Produkt Code:** Individueller Code des Produkts
- **BWT Connect:** Version der installierten Gerätesoftware
- **PCB:** Im Produkt verbaute Leiterplatte (printed circuit board)
- **Anlage:** Produkt-Bezeichnung

► Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

HINWEIS



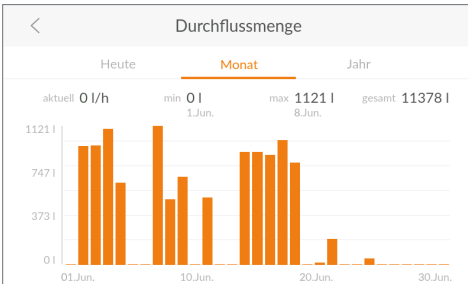
► Notieren Sie diese Daten auf die innere Umschlagseite dieser Anleitung, um sie im Service-Fall schnell zur Hand zu haben.

Verbrauch	
Durchflussmenge	>
Regeneriermittel	>
Wasserverbrauch	>

11.6.3 Verbrauch

☰ > Info > Verbrauch

- ▶ Tippen Sie auf >, um detaillierte Informationen zu Durchflussmenge, Regeneriermittel oder Wasserverbrauch zu öffnen.



Durchflussmenge

Informationen zum aktuellen Wasserdurchfluss.

- ▶ Tippen Sie auf HEUTE, MONAT oder JAHR, um die Durchflussmenge im jeweiligen Zeitraum zu betrachten.

HINWEIS



▶ Eine zu geringe maximale Durchflussgeschwindigkeit weist auf ein Problem im Leitungssystem hin.

Regeneriermittel	
Seit 21.05.2020 (IBN)	25.1 kg
Seit 21.05.2020 (Wartung)	25.1 kg
Seit Nachfüllung	10.2 kg
Σ Regenerationen seit IBN	33 n
Σ Regenerationen seit Wartung	33 n

Regeneriermittel

Informationen zum aktuellen Regeneriermittelverbrauch.

- ▶ Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

Wasserverbrauch	
Donnerstag	49 l
Juni	11378 l
2020	12.1 m ³
Seit 21.05.2020 (IBN)	12.1 m ³
Seit 21.05.2020 (Wartung)	12.1 m ³

Wasserverbrauch

Informationen zum aktuellen Wasserverbrauch.

- ▶ Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

Verbindungsstatus		
Aktive Verbindung		WLAN
LAN	10.1.8.20	-
WLAN	192.168.178.25	gutes Signal

Gerätstatus	
Restkapazität	377 l
Start Regeneration	Ausführen
Regenerationsschritt	Betrieb
Restlaufzeit Regeneration	0 s
Solezähler - Aktuelle Saugrate	0 ml/s

Gerätstatus	
Regenerationsschritt	Betrieb
Restlaufzeit Regeneration	0 s
Solezähler - Aktuelle Saugrate	0 ml/s
Solezähler - Zuletzt abgesaugte Menge	0 ml
Durchfluss	0 l/h

11.6.4 Verbindungsstatus

 > Info > Verbindungsstatus

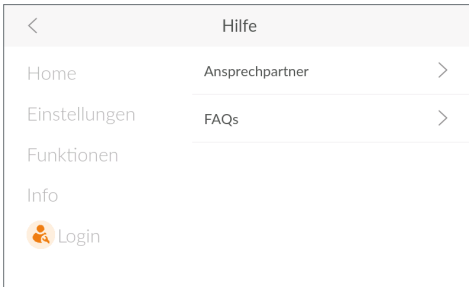
Neben der Anzeige der aktuell genutzten Verbindung sehen Sie Informationen zu Qualität, Status und IP-Adressen aller Verbindungsarten.

11.6.5 Gerätstatus

 > Info > Gerätstatus

Informationen zur verbleibenden Weichwasserkapazität und dem aktuellen Regenerationsschritt.

- ▶ Tippen Sie auf **AUSFÜHREN**, um bei Bedarf eine Regeneration manuell zu starten.
- ▶ Streichen Sie mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.



11.7 Hilfe

Das Menü **HILFE** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Ansprechpartner:** Angaben zu Installationsfachkraft und Service
- **FAQs:** QR-Code zur Internet-Seite mit Antworten zu häufig gestellten Fragen

11.7.1 Ansprechpartner

Damit Sie im Fehlerfall nicht nach den Kontaktdaten des Werkskundendienstes suchen müssen, geben Sie diese hier ein.

- ▶ Tippen Sie in die einzelnen Textfelder, und tragen Sie die jeweiligen Kontaktdaten ein.



11.7.2 FAQs

Auf der Internet-Seite des Herstellers werden häufige Fragen beantwortet und veröffentlicht.

- ▶ Verwenden Sie den QR-Scanner Ihres mobilen Endgeräts, um die Seite mit den Fragen und Antworten zu öffnen.

HINWEIS



▶ Alle Fragen und Antworten finden Sie auch auf der jeweiligen Produktseite im Internet unter www.bwt.com.

12 Zusatzfunktionen

Die Registrierung Ihres Produkts ermöglicht die Nutzung verschiedener Zusatzfunktionen. Zur Übersicht aller Vorteile der Registrierung siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 32.

12.1 BWT Best Water Home App

Die BWT Best Water Home App bietet eine komfortable Übersicht über Ihre Produkte.

Möglichkeiten der BWT Best Water Home App

- Überwachung des Regeneriermittel-Füllstands
- Service-Hinweise
- Warn- und Fehlermeldungen
- Direkte Kommunikation mit Ihrem BWT Trinkwasserprofi
- Auf Wunsch regelmäßige Newsletter und Aktionen rund um Ihre BWT Produkte

HINWEIS



► Die Produktdaten werden nicht in Echtzeit angezeigt.

BWT Best Water Home App installieren

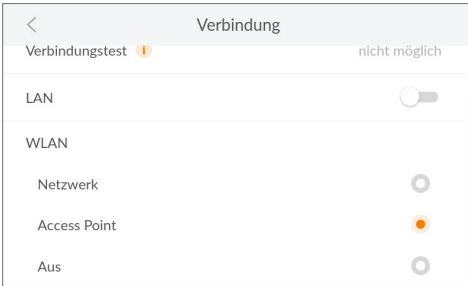
- Starten Sie **Apple Appstore** oder **Google Playstore** auf Ihrem Mobilgerät.
- Suchen Sie nach **BWT BEST WATER HOME**.
- Installieren Sie die App **BWT BEST WATER HOME** und öffnen Sie diese.
- Melden Sie sich mit Ihrem BWT Benutzerkonto (E-Mail-Adresse und Passwort) an.

HINWEIS



► Sie können nur mit einem Konto angemeldet sein. Verwenden Sie daher stets dasselbe Konto für die Aktivierung all Ihrer BWT Produkte.

Ihr BWT Produkt ist nun in die App **BWT BEST WATER HOME** eingebunden und kann genutzt werden.



12.2 Remote-Bedienung des Produkts über eine WLAN-Direktverbindung (Access Point)

Um Ihr Produkt über eine WLAN Direktverbindung (Access Point) an einem mobilen Endgerät bedienen zu können, aktivieren Sie diese Funktion.

► Öffnen Sie die Verbindungseinstellungen:

☰ > Einstellungen > Allgemeines > Verbindung

► Tippen Sie auf **ACCESS POINT**.

Ein WLAN mit der SSID **BWTAP** wird angezeigt.

► Geben Sie den WPA2-Schlüssel ein, den Sie bei der Registrierung des Produkts per E-Mail erhalten haben.

WLAN-Direktverbindung herstellen

HINWEIS



► Eine WLAN Direktverbindung (Access Point) ist nur im nahen Umfeld des Produkts möglich.

► Notieren Sie WPA2-Schlüssel und Login-Code aus der E-Mail, die Sie bei der Registrierung Ihres Produkts erhalten haben.

► Aktivieren Sie die Funktion **ACCESS POINT** am Produkt.

► Suchen Sie mit Ihrem mobilen Endgerät das WLAN mit der SSID **BWTAP**.

► Geben Sie den per E-Mail erhaltenen WPA2-Schlüssel ein.

► Öffnen Sie am mobilen Endgerät einen Internet-Browser.

► Geben Sie die IP-Adresse des WLANs, das Ihr Produkt zur Verfügung stellt, in die Adresszeile des Browsers ein.

HINWEIS



► IP-Adresse prüfen: Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.110.1; ggf. müssen Sie am Produkt nachsehen, ob eine andere IP-Adresse verwendet wird (Menü **Info** > Verbindungsstatus).

Eine Verbindung zum Produkt wird hergestellt.

► Geben Sie den Login-Code ein, den Sie bei der Registrierung per E-Mail erhalten haben.

► Bedienen Sie Ihr Produkt über die WLAN Direktverbindung in gleicher Weise wie über das Display am Produkt.

12.3 Remote-Bedienung des Produkts über das Hausnetzwerk (LAN / WLAN)

Wenn das Produkt über LAN oder WLAN mit dem Hausnetzwerk verbunden ist, können Sie es per Remote-Zugriff bedienen.

HINWEIS



- ▶ Während Sie das Produkt über eine Remote-Verbindung bedienen, dürfen Sie diese Verbindung nicht ändern, sonst ist kein Zugriff mehr möglich.
- ▶ Das Produkt und das mobile Endgerät müssen sich im gleichen Netzwerk befinden.
- ▶ Um eine Datenübertragung zu ermöglichen, darf an Ihrem Router folgender Port nicht blockiert sein: TLS / SSL-Port 443.

Voraussetzungen

- Die Registrierung des Produkts wurde erfolgreich durchgeführt.
- Der Login-Code, den Sie nach der Registrierung erhalten haben, ist verfügbar.
- Die Verbindung über LAN oder WLAN ist aktiviert und funktioniert.
- ▶ Öffnen Sie an einem ins Netzwerk eingebundenen Endgerät einen Internet-Browser.
- ▶ Geben Sie die IP-Adresse des Produkts in die Adresszeile des Browsers ein. Diese finden Sie unter:

☰ > Info > Verbindungsstatus

- ▶ Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
- ▶ Geben Sie den per E-Mail erhaltenen Login-Code ein, um die Verbindung herzustellen. Eine Verbindung zum Produkt wird hergestellt.
- ▶ Bedienen Sie Ihr Produkt über die Remote-Verbindung in gleicher Weise wie über das Display am Produkt.

HINWEIS



- ▶ Während Sie das Produkt über eine Remote-Verbindung bedienen, dürfen Sie diese Verbindung nicht ändern, sonst ist kein Zugriff mehr möglich.

13 Betreiberpflichten

Sie haben ein langlebiges und servicefreundliches Produkt gekauft. Jedoch sind hiermit auch Pflichten verbunden. Für eine einwandfreie Funktion müssen Sie sicherstellen:

- Einen bestimmungsgemäßen Betrieb.
- Regelmäßige Kontrollen und Servicearbeiten.

Informieren Sie sich regelmäßig bei Ihrem Wasserversorger über Qualität und Druckverhältnisse des Eingangswassers. Bei Änderungen der Wasserqualität müssen ggf. Änderungen in den Einstellungen vorgenommen werden. Fordern Sie in diesem Fall eine Fachberatung an.

Voraussetzung für Funktion und Sicherheit des Produkts sind Kontrollen, die regelmäßigen Inspektionen (alle 2 Monate) durch den Betreiber und eine halbjährliche (alle 6 Monate) routinemäßige Wartung (EN 806-5) durch den BWT Kundendienst oder einen von BWT zur Wartung autorisierten Installateur.

Eine weitere Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung ist der Austausch der Verschleißteile in den vorgeschriebenen Intervallen.

13.1 Bestimmungsgemäßer Betrieb

Der bestimmungsgemäße Betrieb des Produkts beinhaltet die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Außerbetriebnahme und ggf. die Wiederinbetriebnahme. Ein bestimmungsgemäßer Betrieb des Produkts und der Trinkwasser-Installation erfordert die regelmäßigen Kontrollen, Servicearbeiten und den Betrieb (Wasser durchfließt das Produkt) unter Einhaltung der zur Planung und Errichtung zugrunde gelegten Betriebsbedingungen, gegebenenfalls durch simulierte Entnahme (manuelles oder automatisiertes Spülen). Ist eine simulierte Entnahme nicht möglich, muss das Produkt außer Betrieb genommen werden.

13.2 Kontrollen

(durch den Betreiber)

BWT empfiehlt dem Betreiber, folgende Kontrollen regelmäßig durchzuführen und zu protokollieren:

- Wasserqualität: Je nach Produkt müssen Eingangswasserwerte und eingestellte Ausgangswasserwerte evtl. korrigiert werden.
- Wasserdruck: Bei Änderung der Druckverhältnisse müssen evtl. auch die Produkteinstellungen geändert werden.
- Betriebszustand des Produkts.
- Kontrolle, ob Meldungen ausgegeben wurden.
- Dichtigkeit des Produkts und der Installation.

13.3 Inspektion

(nach EN 806-5 durch den Betreiber)

Die Durchführung der Inspektion ist für Sie als Betreiber obligatorisch, wenn Sie Ihr Ausgangswasser im Sinne der Kategorie 1 (siehe Tabelle) nutzen.

Nutzung des Ausgangswassers	Kategorie	Inspektion nach EN 806-5	Wartung nach EN 806-5
Unmittelbare oder mittelbare, zielgerichtete Bereitstellung von Trinkwasser im Rahmen einer Vermietung oder einer sonstigen selbstständigen, regelmäßigen und in Gewinnerzielungsabsicht ausgeübten Tätigkeit.	1	Obligatorisch	Durchführung ausschließlich durch Fachkraft Obligatorisch
Bereitstellung von Trinkwasser für einen unbestimmten, wechselnden und nicht durch persönliche Beziehungen verbundenen Personenkreis.	1	Obligatorisch	Durchführung ausschließlich durch Fachkraft Obligatorisch
Keine unmittelbare oder mittelbare, zielgerichtete Bereitstellung von Trinkwasser im Rahmen einer Vermietung oder einer sonstigen selbstständigen, regelmäßigen und in Gewinnerzielungsabsicht ausgeübten Tätigkeit.	2	Nicht obligatorisch	Durchführung durch Fachkraft oder Betreiber Nicht obligatorisch
Keine Bereitstellung von Trinkwasser für einen unbestimmten, wechselnden und nicht durch persönliche Beziehungen verbundenen Personenkreis.	2	Nicht obligatorisch	Durchführung durch Fachkraft oder Betreiber Nicht obligatorisch

13.3.1 Inspektions-Tätigkeiten

Der Umfang der erforderlichen Inspektions-Tätigkeiten fällt geringer aus, wenn Ihr Produkt bei BWT registriert ist und Sie die vorhandenen Möglichkeiten nutzen (siehe Tabelle):

- BWT Best Water Home App
- Download, Kontrolle und Archivierung der Gerätedokumentation aus der App

Nur so stellen Sie notwendige Aktionen oder mechanische/hydraulische/elektrische Probleme direkt fest und können handeln.

Inspektions-Tätigkeit	Intervall	Hinweis für Produkte OHNE Online-Registrierung	Hinweis für Produkte MIT Online-Registrierung
Kontrolle Nachfüllen Regeneriermittel	nach Verbrauch	Erforderlich	Erforderlich
Kontrolle Verschmutzung Solebehälter	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Dichtigkeitsprüfung, Sichtkontrolle	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Funktionskontrolle / Anzeige der Steuerung	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung des Regeneriermittelverbrauchs in Abhängigkeit vom behandelten Wasser	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung der Fixierung des Regenerier-abwassersystems	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Prüfung der Zählfunktion des Wasser-zählers	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung des Regenerationsprozesses	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Reinigung des Solebehälters und der wasserberührten internen Oberflächen	alle 6 Monate	Erforderlich	Erforderlich

13.4 Wartung nach EN 806-5

(nach EN 806-5 durch BWT Kundendienst oder autorisierte Fachkraft)

Neben allen Inspektionstätigkeiten sind alle 6 Monate Wartungsarbeiten an den unten aufgeführten Baugruppen durch den BWT Kundendienst oder eine von BWT geschulte Fachkraft erforderlich. Eine detaillierte Wartungsanleitung kann durch den Fachinstallateur bei BWT angefordert werden. Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit dem BWT Werkskundendienst oder Ihrem Installateur abzuschließen.

Abhängig von Typ und Ausführung des BWT Produkts sind folgende Baugruppen vorhanden und müssen geprüft, gereinigt und bei Bedarf sanitiert werden:
Gesamte Hydraulikeinheit
Lagerschild
Zahnräder
Antriebsmotor
Steuerkolben
Injektor Rot/Grün
Elektrolysezelle
Verschlussstift
Abwasserwinkel
Interne Verschlauchung
Verschneidung
Wasserzählerdeckel
Flügelrad
Leitgitter
Rückflussverhinderer
Bypassventil
Blindstopfen
Solezähler
Solezähler-Magnetventil

13.5 Austausch von Teilen

Der Betreiber muss dafür Sorge tragen, dass Teile, die während der Lebensdauer des Produkts einem Verschleiß und einer Alterung unterliegen, durch einen Fachinstallateur ausgetauscht werden.

Die detaillierten Austauschzyklen können der Wartungsanleitung von BWT entnommen werden.

13.6 BWT Expertwartung

Unabhängig von der Art der Nutzung des Ausgangswassers empfiehlt der Hersteller, mindestens alle 24 Monate eine Expertwartung durchführen zu lassen.

13.7 Betriebsunterbrechungen und Wiederinbetriebnahme

Bei vorhersehbaren Stagnationsphasen müssen folgende Vorkehrungen getroffen werden:	BWT Empfehlung bei Wiederinbetriebnahme nach Stagnationsphasen:
Weniger als 3 Tage: Keine	Inbetriebnahme-Spülung des Produkts. Anschließend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
1 bis 6 Monate: Anschlussarmatur schließen und Produkt über die Steuerung außer Betrieb nehmen. Anschließend Netzstecker ziehen.	Hauptabsperrrarmatur und Anschlussarmatur öffnen. Vom BWT Kundendienst eine Regeneration der Austauscherharz-Säule unter Zugabe von Dioxal-Desinfektionsmittel durchführen lassen. Anschließend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
Länger als 6 Monate: Hauswasserinstallation vom öffentlichen Trinkwassernetz trennen. Produkt vom Netz trennen (Anschlussarmatur schließen) und außer Betrieb nehmen.	Anschluss zum öffentlichen Trinkwassernetz wieder herstellen. Vom BWT Kundendienst eine Regeneration der Austauscherharz-Säule unter Zugabe von Dioxal-Desinfektionsmittel durchführen lassen.

14 Störungsbeseitigung

14.1 Fehler bei der Inbetriebnahme

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
1 Fehler bei Aktivierung am Produkt	1.1 Wurden alle Pflichtfelder befüllt?	Wenn alle Felder befüllt sind und die E-Mail-Adresse korrekt eingegeben wurde, folgen Sie Punkt 1.2.
	1.2 Ist das Produkt mit dem Internet verbunden?	Überprüfen Sie die Internetverbindung des Produkts anhand der Empfangsbalken oben rechts im Display. Sollte keine GSM-Verbindung zustande kommen, folgen Sie den Schritten zur Einbindung des Produkts ins Hausnetzwerk (siehe Kapitel „9.1 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 26 oder „9.2 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 28). Ist eine Verbindung vorhanden, folgen Sie Punkt 1.3.
	1.3 Gibt es eine Erfolgsmeldung in der Meldungsübersicht?	Überprüfen Sie am Produkt, ob bei den angezeigten Meldungen (Menü Home > Meldungen) folgende Meldung zu finden ist: Registrierung erfolgreich – E-Mail-Eingang prüfen . Sollten Sie eine solche Meldung nicht finden, starten Sie die Aktivierung erneut. Ist eine solche Meldung vorhanden, folgen Sie Punkt 2.1.
2 Fehler bei Zustellung der Aktivierungsnachricht	2.1 Zeitraum ausreichend?	Die Aktivierung Ihres Produkts kann bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen. Falls Sie nach diesem Zeitraum noch keine Aktivierungs-E-Mail an die von Ihnen angegebene Adresse erhalten haben, folgen Sie Punkt 2.2.
	2.2 E-Mail-Adresse korrekt?	Überprüfen Sie Ihre am Produkt eingegebene E-Mail-Adresse auf Korrektheit und korrigieren Sie diese bei Bedarf. Ist die E-Mail-Adresse korrekt, folgen Sie Punkt 2.3. Falls bei der Ersteingabe eine falsche E-Mail-Adresse angegeben wurde, starten Sie die Registrierung erneut.
	2.3 E-Mail im Spam-Ordner?	Überprüfen Sie den SPAM / Junk-Mail Ordner der angegebenen E-Mail-Adresse. Wenn auch dort keine Aktivierungs-E-Mail liegt, starten Sie die Aktivierung erneut.
	2.4 Aktivierung erneut durchgeführt?	Haben Sie die Aktivierung bereits erneut durchgeführt, und das Problem besteht weiterhin, wenden Sie sich an die Servicehotline (Kundendienst). Halten Sie hierfür den Produkt-Code bereit (Menü Info > Serien-Nr. / PNR).
3 Fehler bei der Online-Aktivierung	3.1 Webseite öffnet sich bei Klick auf Aktivierungslink nicht.	Überprüfen Sie die Internetverbindung des Produkts, auf welchem Sie den Link öffnen wollen. Die Online-Aktivierung kann nur bei aktiver Internetverbindung durchgeführt werden.
	3.2 Webseite öffnet sich mit Servicemeldung (Wartung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraums erneut.

	3.3 Webseite öffnet sich mit Fehlermeldung (Service-Request nicht (mehr) verfügbar)	Zur Gewährleistung der Sicherheit sind Aktivierungslinks mit einem Ablaufdatum versehen. Dieses wurde überschritten. Starten Sie die Aktivierung des Produkts erneut.
	3.4 Benutzerkonto-Erstellung nicht möglich (Wartungsmeldung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraums erneut.
	3.5 Benutzerkonto-Erstellung nicht möglich (Fehlermeldung - Eingabe)	Überprüfen Sie die Korrektheit der Eingaben der Pflichtfelder.
	3.6 Benutzeranmeldung nicht möglich (Wartungsmeldung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraums erneut.
	3.7 Benutzeranmeldung nicht möglich (Fehlermeldung)	Überprüfen Sie die E-Mail-Adresse und das Passwort auf Richtigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Feststelltaste Ihrer Tastatur nicht aktiviert ist. Überprüfen Sie auch die Sprache der verwendeten Tastatur und stellen Sie sicher, dass dies Ihrer gewünschten Eingabesprache entspricht.
	3.8 Benutzeranmeldung nicht möglich (Passwort vergessen)	Klicken Sie auf Passwort vergessen und folgen Sie dem Prozess, um ein neues Passwort festzulegen.
	3.9 Abschließen der Aktivierung nicht möglich (Eingabefelder unvollständig)	Überprüfen Sie die Eingabefelder. Es müssen alle Pflichtfelder mit korrekten Werten befüllt sein.
	3.10 Abschließen der Aktivierung (Zustimmung Datenschutzvereinbarung)	Lesen Sie sich die Datenschutzvereinbarung sorgfältig durch, und bestätigen Sie Ihr Einverständnis. Die Nutzung der digitalen Services ist nur bei Zustimmung möglich.
4 Fehler nach erfolgreicher Inbetriebnahme	4.1 Produkt zeigt im Menü Einstellungen > Registrierung noch nicht an, dass die Registrierung erfolgreich war, obwohl der Aktivierungsprozess erfolgreich war. (E-Mail-Bestätigung für erfolgreiche Aktivierung erhalten)	Es kann bis zu einer Stunde dauern, bis das Produkt erfolgreich aktiviert wird. Sollte dieser Zeitraum bereits verstrichen sein, wenden Sie sich an die Servicehotline (Kundendienst).

14.2 Fehler im Betrieb

Störung	Ursache	Beseitigung
Regeneriermittelmangel wird angezeigt.	Zu wenig Regeneriermittel im Regeneriermittelbehälter (3).	Regeneriermittel nachfüllen (siehe Kapitel „11.5.3 Betriebsmittel auffüllen“, Seite 42).
	Wenn der Behälter noch gefüllt ist, kann sich eine Verkrustung aus Regeneriermittel gebildet haben.	Regeneriermittel lockern und umrühren.
Das Produkt liefert kein Weichwasser.	Kein Regeneriermittel im Regeneriermittelbehälter (3).	Regeneriermittel nachfüllen (siehe Kapitel „11.5.3 Betriebsmittel auffüllen“, Seite 42). Regeneration manuell für Austauschharz-Säule auslösen.
	Stromversorgung unterbrochen.	Elektrischen Anschluss herstellen.
	Verschneidung nicht richtig eingestellt.	Verschneidung einstellen (siehe Abschnitt „Wasserhärte prüfen und einstellen“ auf Seite 24).
	Ein Hohlraum verhindert, dass genug Sole gebildet wird (sog. Salzbrücke).	Sicherstellen, dass das Regeneriermittel gleichmäßig ohne Hohlräume gefüllt ist. Bei niedrigem Regeneriermittelstand das Regeneriermittel mit einem geeigneten Gegenstand „durchrühren“.
Das Produkt liefert abweichende Ausgangswasserhärte.	Das Produkt wurde nicht feinjustiert.	Ausgangswasserhärte muss noch feinjustiert werden.
	Wasserhärte des Eingangswassers hat sich geändert.	Wasserhärte des Eingangswassers anpassen.
Das Produkt liefert kein Weichwasser, bzw. hat eine zu geringe Durchflussleistung.	Vordruck zu gering.	Vordruck erhöhen (ggf. Druckminderer einstellen) und manuelle Regeneration auslösen.
Gefärbtes Spülwasser bei der Inbetriebnahme.	Abriebpartikel des Austauscherharzes werden ausgespült.	Inbetriebnahme Spülen wiederholen (siehe Abschnitt „Spülvorgang“ auf Seite 25).
Es wird eine unplausible Füllmenge angezeigt.	Der Regeneriermittelbehälter ist über die 100 %-Markierung befüllt.	Regeneriermittel soweit entfernen, dass der Regeneriermittelbehälter bis max. 100 % befüllt ist.
Das Produkt lässt sich nicht registrieren. Das Produkt lässt sich nicht in ein Netzwerk einbinden. Das Produkt lässt sich nicht zur BWT Best Water Home App hinzufügen.	Mangelnde Konnektivität	Auf Fehler bei Inbetriebnahme prüfen (siehe Kapitel „14.1 Fehler bei der Inbetriebnahme“, Seite 57). Wenn Ursache nicht gefunden werden kann, wenden Sie sich an den Werkskundendienst (siehe Kapitel „15.1 Warenrücksendung“, Seite 61).

Wenn die Störung mit Hilfe dieser Hinweise nicht beseitigt werden kann, müssen Sie unseren Werkskundendienst anfordern. Hierzu benötigen Sie die Serien- und die Produktionsnummer, die Sie auf dem Typenschild unter der Regeneriermittelbehälterabdeckung finden. Halten Sie diese Nummern bereit, wenn Sie den Kundendienst kontaktieren.

14.3 Fehler bei den Zusatzfunktionen

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
1 Fehler bei App-Download	1.1 Link funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Internetverbindung und die Verfügbarkeit des gewünschten App-Stores Ihres Smartphones. Versuchen Sie es danach erneut. Stellen Sie sicher, dass Sie einen QR-Code Reader auf Ihrem Smartphone installiert haben.
	1.2 Installation nicht möglich (Android oder iOS)	Überprüfen Sie die Version Ihres Smartphone-Betriebssystems. Diese muss einer unterstützten Version entsprechen.
	1.3 Installation nicht möglich	Leider wird Ihr Betriebssystem nicht unterstützt.
2 Anmeldung in der App	2.1 Anmeldung in der App nicht möglich	Überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Smartphones. Eine Anmeldung ist nur bei bestehender Internetverbindung möglich.
		Überprüfen Sie die Anmeldedaten und setzen Sie gegebenenfalls das von Ihnen gewählte Passwort zurück.
		Gelegentlich müssen die Server gewartet werden. Hierzu wird eine Servicemeldung mit einem Zeitfenster der Wartung angezeigt. Versuchen Sie es nach Ablauf des Zeitfensters erneut.
	2.2 Produkt wird nicht angezeigt.	Haben Sie das Produkt erfolgreich aktiviert? Die Bestätigungs-E-Mail über die erfolgreiche Aktivierung erhalten Sie nach Abschluss des Aktivierungsvorgangs. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an den Werkskundendienst.
	2.3 Gerätestatus und App stimmen nicht überein	Überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Produkts und stellen Sie sicher, dass auch Ihr Smartphone eine bestehende Internetverbindung hat.
		Nach erstmaliger Aktivierung bzw. während des laufenden Betriebs wird der Status mittels GSM nur 1 x pro Tag abgeglichen. Es kann daher zu Abweichungen kommen.
		Sollten die Abweichungen über den Zeitraum von mehreren Tagen bestehen, wenden Sie sich an den Werkskundendienst.
	2.4 Sie haben keine Durchführungsmeldung nach dem Auslösen einer Aktion erhalten (Spülen, Regenerieren).	Das Auslösen der Aktion dauert bis zu einer Stunde. Sollte dieser Zeitraum überschritten werden überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Produkts und Ihres Smartphones. Besteht eine Internetverbindung und der Zeitraum von einer Stunde wurde überschritten, wenden Sie sich an die Servicehotline (Kundendienst).

15 Gewährleistung

Bei einer Störung während der Gewährleistungszeit wenden Sie sich bitte unter Nennung des Gerätetyps und der Produktionsnummer (siehe technische Daten bzw. Typenschild des Geräts) an Ihren Vertragspartner, die Installationsfirma.

Die Nichteinhaltung der Einbauvorbedingungen, der Betreiberpflichten und ein Nichtbestimmungsgemäßer Betrieb führen zum Gewährleistungs- und Haftungsausschluss.

15.1 Warenrücksendung

Warenrücksendungen werden ausschließlich über eine Rücksendenummer (RMA-Nr.) abgewickelt. Die Rücksendenummer erhalten Sie in Deutschland über unseren Werkskundendienst in Schriesheim.

Nicht autorisierte Warenrücksendungen werden von BWT nicht angenommen. Wenden Sie sich bitte stets zunächst an Ihren Vertragspartner.

15.2 Ihr Kontakt bei BWT

Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer

Service-Annahme **+49 6203 7373**

Montag bis Donnerstag: 06:30 bis 18:00 Uhr

Freitag: 06:30 bis 16:00 Uhr

16 Außerbetriebnahme und Entsorgung

16.1 Außerbetriebnahme

Das Produkt darf nur von qualifizierten Fachkräften außer Betrieb genommen und demontiert werden. Beachten Sie bei der Demontage die einschlägigen Sicherheitsvorschriften.

16.2 Entsorgung

HINWEIS




- ▶ Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
- ▶ Führen Sie das Produkt nach dem Ende der Lebensdauer einer sachgerechten Entsorgung oder Wiederverwertung zu.
- ▶ Beachten Sie hierbei die gesetzlichen Richtlinien des Landes, in dem das Produkt zum Einsatz kommt.
- ▶ Im Produkt verwendete Materialien sind: Metall, Kunststoff, elektronische Bauteile.

16.2.1 Entsorgung der Transportverpackung

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

16.2.2 Entsorgung des Altgeräts

Geben Sie Ihr Altgerät nicht in den Hausmüll. Nutzen Sie die offiziellen Sammel- und Rücknahmestellen zur Abgabe und Verwertung der Elektro- und Elektronikgeräte bei Kommunen oder Händler. Für das Löschen etwaiger personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät sind Sie gesetzmäßig eigenverantwortlich.

16.2.3 Entsorgung von Altbatterien

Batterien dürfen auf keinen Fall über den Hausmüll entsorgt werden. Altbatterien, die nicht vom Gerät fest umschlossen sind, sind zu entnehmen und über eine geeignete Sammelstelle (z. B. Handelsgeschäft) zu entsorgen, wo sie unentgeltlich abgegeben werden können.

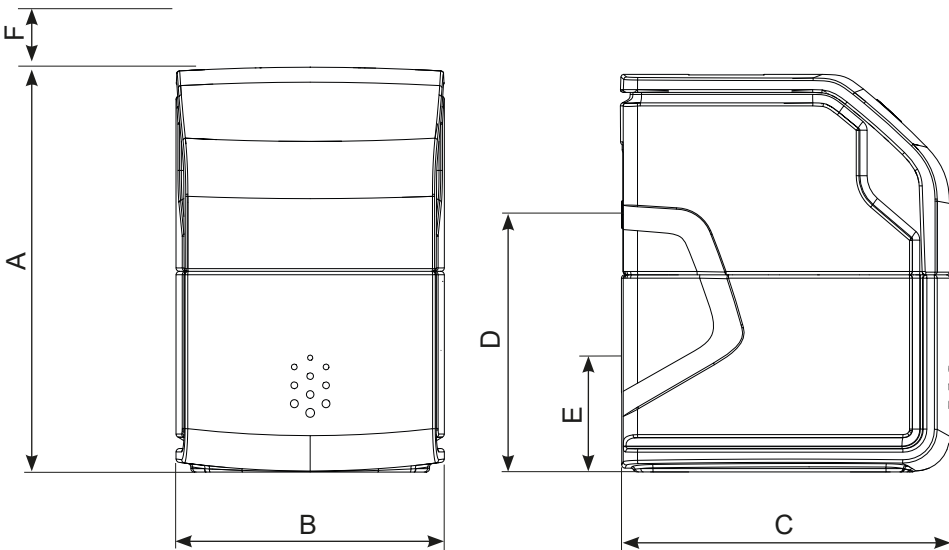
17 Technische Daten

Trinkwasserbehandlungsanlage	Typ	Cillit Uno S
Anschlussnennweite	DN	32
Anschlussart	AG	1¼"
Nennkapazität nach DIN EN 14743	mol (m ³ x °dH)	1,1* (6,2)
Kapazität / kg Regeneriersalz nach DIN EN 14743	mol	4,3
Betriebsmittelbedarf, Wasser pro °dH / m ³	l	3,4
Betriebsmittelbedarf, Salz pro °dH / m ³	kg	0,04
Spülwasserverbrauch pro 100%- Regeneration bei 4 bar, ca.	l	21
Spülwasserdurchfluss bei Regeneration, max.	l/h	170
Regenerationsdauer pro 100% Regeneration bei 4 bar, ca.	min	21
Regeneriermittelverbrauch pro 100 % Regeneration, ca.	kg	0,25
Regeneriermittelvorrat, max.	kg	25
Ionenaustauschermaterial	l	3,2
Nenndurchfluss nach DIN EN 14743	m ³ /h	1,6
Spitzendurchfluss bei geschlossener Verschneidung	m ³ /h	Siehe Kapitel „17.2 Diagramm Spitzendurchfluss“, Seite 65
Nenndruck (PN)	bar	10
Betriebsdruck min. – max.	bar	2 - 8
Meldekontakte ZLT potentialfrei	V DC / A	24 / 0,5
Einsatzbereich	Wohneinheiten Personen	1 – 2 1 – 5
Wassertemperatur, min. – max.	°C	5 – 25
Umgebungstemperatur, min. – max.	°C	5 – 40
Luftfeuchtigkeit		nicht kondensierend
Netzanschluss	V / Hz	100-240 / 50-60
Gerätespannung	V DC	24
Schutzart		IP54
Anschlussleistung im Betrieb	W	5,6
Anschlussleistung bei Regeneration, max.	W	40
Betriebsgewicht bei maximaler Füllung	kg	50
Produktionsnummer siehe Etikett auf der Titelseite dieser Anleitung und Typenschild unter der Regeneriermittelbehälterabdeckung des Produkts.		

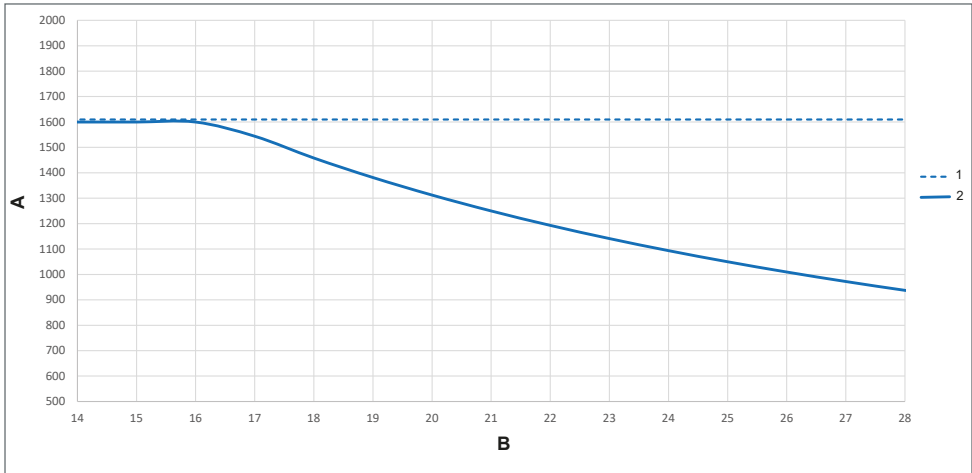
*Adaptiv-Sequentieller Betrieb: Das Produkt kann auch adaptiv betrieben werden. Die Kapazität passt sich dann auf Werte zwischen 1,1 - 1,6 mol an. Die Funktion kann durch einen BWT-Kundendiensttechniker freigeschaltet werden.

17.1 Abmessungen

Bezeichnung			Cillit Uno S
Produkthöhe	A	mm	595
Produktbreite	B	mm	400
Produkttiefe	C	mm	500
Anschlusshöhe Wassereingang/ -ausgang	D	mm	385
Anschlusshöhe Sicherheitsüberlauf	E	mm	245
Freiraum zum Öffnen des Technikdeckels	F	mm	150
Kanalanschluss, mind.		DN	40



17.2 Diagramm Spitzendurchfluss



A	Volumenstrom (l/h)
B	Eingangswasserhärte (°dH)
1	1 bar Druckverlust
2	Produkt Kapazität

mmol/l	°dH
1,0	5,6
1,5	8,4
2,0	11,2
2,5	14,0
3,0	16,8

mmol/l	°dH
3,5	19,6
4,0	22,4
4,5	25,2
5,0	28,0

Spitzendurchfluss

Der Spitzendurchfluss ist der Volumenstrom, bei dem für mindestens 10 Minuten der Wert der Ausgangswasserhärte durch das Produkt auf Werte kleiner als 10 % der Eingangswasserhärte reduziert wird. Der Differenzdruck kann auf Werte größer 1 bar ansteigen.

Betriebsdurchfluss

Der Betriebsdurchfluss ist der Volumenstrom, der bei der Kapazitätsprüfung des Produkts durch unabhängige Prüfstellen zugrunde gelegt wird (Details siehe DIN EN 14743).

Nenndurchfluss

Der Nenndurchfluss ist der Volumenstrom, bei dem das Produkt bei geschlossener Verschneidung einen Druckverlust von 1 bar bei 15 °C Wassertemperatur verursacht.

18 Normen und Rechtsvorschriften

Normen und Rechtsvorschriften werden in der jeweils neuesten Fassung angewendet.

Je nach Einsatzzweck müssen folgende Normen und Rechtsvorschriften beachtet werden:

- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung)
- EN 806, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- Normenreihe DIN 1988, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- DIN EN 1717, Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in der Trinkwasser-Installation
- DIN EN 15161 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden – Einbau, Betrieb, Wartung und Reparatur

Das Produkt entspricht folgenden Normen:

- DIN EN 14743 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser in Gebäuden – Enthärter
- DIN 19636-100 Weichwasseranlagen (Kationenaustausch) in der Trinkwasserinstallation - Teil 100: Anforderungen zur Anwendung von Trinkwasserbehandlungsanlagen nach DIN EN 14743.

19 Betriebsprotokoll

Die Trinkwasserverordnung, §16, fordert die Führung eines Betriebsprotokolls in schriftlicher oder elektronischer Form.

Bezeichnung des Produkts: _____

Einbauort des Produkts: _____

Datum	Wasserzählerstand vor dem Produkt [m3]	Wasserhärte vor hinter dem Produkt [°dH]	Erhöhung des Natriumgehalts im Trinkwasser. Wasserhärte, vor hinter x 8,2 mg [mg]	Regeneriermittel nachgefüllt [kg]
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	

Information nach § 16 und § 21 der Trinkwasserverordnung

In diesem Gebäude wird das Trinkwasser wie folgt nachbehandelt:

Art der Nachbehandlung: Teilenthärtung
 Dosierung

Bezeichnung des Produkts: _____

Einbauort des Produkts: _____

Dosierung von silikathaltigen Stoffen

Zur Minimierung der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

Silikat-Konzentration Ihres Wassers ca. _____ mg/l

Max. zulässige Zugabe gem. Trinkwasserverordnung: 15 mg/l

(berechnet als SiO₂)

Dosierung von phosphathaltigen Stoffen

Zur Minimierung der Verkalkungsneigung, der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

Phosphat-Konzentration Ihres Wassers ca. _____ mg/l

Max. zulässige Zugabe gem. Trinkwasserverordnung: 2,2 mg/l

(berechnet als P)

Dosierung zur Einstellung des pH-Werts

Zur Minimierung der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

pH-Wert Ihres Wassers _____

Grenzwert gem. TrinkwV: größer 6,5 und kleiner 9,5

Dosierung von Natriumhypochlorit- oder Chlordioxid-Lösung

Zur Erhöhung der Trinkwasserhygiene

Chlor - Chlordioxid - Konzentration Ihres Wassers, ca. _____ mg/l

Max zulässige Zugabe gem. TrinkwV: 0,3 mg/l Chlor bzw. 0,2 mg/l Chlordioxid

Teilenthärtung des Trinkwassers durch Ionenaustausch gegen Natrium

Zur Minimierung der Verkalkungsneigung

Härtebereich Ihres Wassers:

Weich (kleiner 8,4 °dH)

Mittel (8,4 °dH – 14,0 °dH)

Natriumkonzentration Ihres Wassers ca.: _____ mg/l

Max zulässige Konzentration gem. Trinkwasserverordnung: 200 mg/l

Firma: _____

Datum der letzten Wartung: _____

A Anhang

A.1 Anschluss-Set DN 32/32 DVGW



A.1.1 Verwendungszweck

Wellrohrschläuche mit Innengewinde G 1 1/4" dürfen nur zum Anschluss von Wasserenthärtern verwendet werden.

Mit Wellrohrschläuchen wird ein spannungsfreier Anschluss der Wasserenthärter gewährleistet. Eine zeitaufwändige Anpassung mit Metallrohren entfällt.

A.1.2 Einbauvorbedingungen

Wellrohrschläuche sind nur für Trinkwasserinstallationen geeignet. Der Chloridgehalt des Wassers darf 250 mg/l nicht überschreiten.

Wellrohrschläuche dürfen nicht gekürzt werden.

Wellrohrschläuche dürfen nur spannungsfrei und torsionsfrei verlegt werden. Sie dürfen nicht geknickt oder gedrückt werden.

Biegeradien dürfen nicht kleiner als 50 mm sein.

Wellrohrschläuche dürfen nicht mit Gips, Zement, Salz oder sonstigen korrosionsbewirkenden Materialien in Berührung kommen.

Wellrohrschläuche dürfen nicht im Wasser verlegt werden. Die Oberfläche muss trocken gehalten werden.

Wellrohrschläuche müssen allseitig luftzugänglich verlegt werden.

Falls notwendig, können die Wellrohrschläuche gegen Spritzwasser isoliert werden. Die Wellrohrschläuche müssen beim Aufziehen der Isolationshülle trocken sein.

Bei Verkleben der Isolationshülle darf sich keine Luft zwischen den Wellrohrschläuchen und der Isolationshülle befinden.

Die Nichteinhaltung der Einbauvorbedingungen und der Betreiberpflichten führen zu Gewährleistungsausschluss.

A.1.3 Einbau

Montagehinweise beachten, da sonst die Lebensdauer der Schläuche beeinträchtigt wird und im Schadensfall die Gewährleistung erlischt.

A.1.3.1 Montagehinweise

Die gerade Strecke **A** muss mindestens 30 mm betragen.

Biegeradius **R** muss mindestens 50 mm betragen.

Wellrohrschläuche auf keinen Fall verdrehen oder Zugkraft aussetzen.

Sowohl bei der Montage der Wellrohrschläuche als auch in der Folgezeit dürfen keine von außen einwirkenden Druck- oder Dehnungskräfte auftreten.

► Nur passende Schraubenschlüssel für die Sechskantmutter verwenden. Keine Rohrzan-ge!

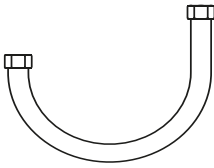
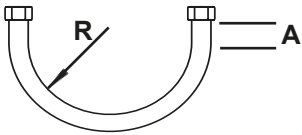
► Weichwasseranlage und Anschlussarmatur mittels der beiden Wellrohrschläuche dichtend verbinden.

Schlauch für Hartwasser (ausgehender Pfeil an der Anschlussarmatur, eingehender Pfeil am Enthärter).

Schlauch für Weichwasser (ausgehender Pfeil am Enthärter, eingehender Pfeil an der Anschlussarmatur).

Bitte beachten:

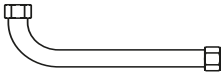
Nach DIN 1988 müssen Spülwasser- und Überlaufschlauch mit mindestens 20 mm Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden (freier Auslauf).



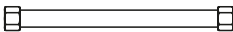
richtig



richtig



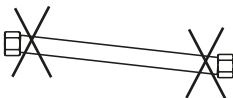
richtig



richtig



richtig

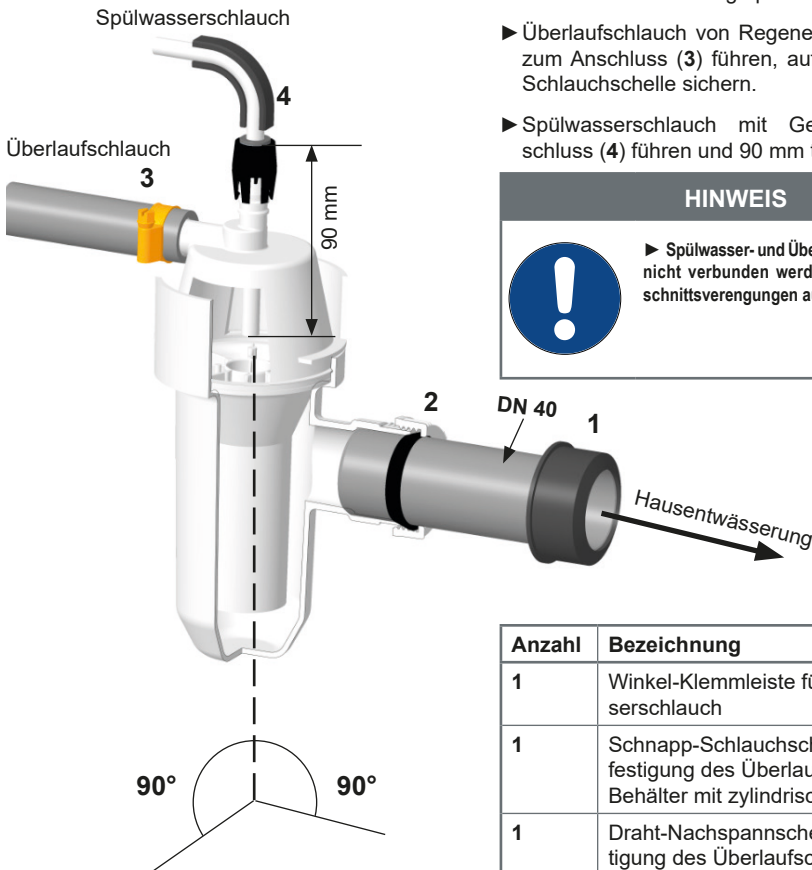


falsch

A.2 Installations-Set für Weichwasseranlagen

Das Installations-Set entspricht den Anforderungen der Norm EN 1717.

- ▶ Bei Bedarf Gummimanschette (1) wie abgebildet auf das Rohr DN40 aufstecken.
- ▶ Überwurfmutter mit Dichtungsring (2) auf das Rohr aufstecken und mit dem Siphon verschrauben.
- ▶ Überlaufschlauchanschluss (3) mindestens 20 mm unter der Höhe des Sicherheitsüberlaufs der Weichwasseranlage positionieren.
- ▶ Überlaufschlauch von Regeneriermittelbehälter zum Anschluss (3) führen, aufstecken und mit Schlauchschelle sichern.
- ▶ Spülwasserschlauch mit Gefälle zum Anschluss (4) führen und 90 mm tief einschieben.



HINWEIS



▶ Spülwasser- und Überlaufschlauch dürfen nicht verbunden werden und keine Querschnittsverengungen aufweisen!

Anzahl	Bezeichnung
1	Winkel-Klemmleiste für den Spülwasserschlauch
1	Schnapp-Schlauchschelle für die Befestigung des Überlaufschlauchs am Behälter mit zylindrischem Stutzen.
1	Draht-Nachspannschelle für Befestigung des Überlaufschlauchs am Behälter mit konischem Stutzen.
4	Flachdichtungen für Wellrohrschläuche

EU-Konformitäts-Erklärung
EU Declaration of Conformity
UE Certificat de conformité

im Sinne der Richtlinien	Niederspannung	2014/35/EU
	EMV	2014/30/EU
	Funkanlagen Richtlinie	2014/53/EU
	RoHS	2011/65/EU
according to the directives	Low voltage	2014/35/EU
	EMC	2014/30/EU
	RED	2014/53/EU
	RoHS	2011/65/EU
en accord avec les directives	Basse tension	2014/35/UE
	CEM	2014/30/UE
	Équipements radio	2014/53/UE
	RoHS	2011/65/UE

Produkt/Product/Produit: **Simplex Trinkwasserbehandlungsanlage**
Simplex Softening unit
Simplex Systèmes d'adoucissement d'eau

Typ/Type/Type: **Cillit Uno**
Baureihe / series / série de modèles

ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit den oben genannten Richtlinien, in alleiniger Verantwortung von

is developed, designed and produced according to the above mentioned guidelines at the entire responsibility of

est développé, conçu et fabriqué en accord avec les instructions mentionnées ci-dessus sous l'entière responsabilité de

BWT Wassertechnik GmbH, Industriestr. 7, 69198 Schriesheim

(WEEE-Reg.-Nr. DE 80428986)



Lutz Hübner

Schriesheim, September 2021
Ort, Datum / Place, date / Lieu et date

Unterschrift (Geschäftsleitung)
Signature (Management)
Signature (Direction)









BWT Wassertechnik GmbH

Industriestraße 7

D - 69198 Schriesheim

Tel. +49 6203 73-0

Fax +49 6203 73-102

E-mail: info@bwt.com

www.cillit.com

